

4. DIE FUNDORTE

Die Fundorte werden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. In jedem Fall werden Seehöhe und Koordinaten, größtenteils nach World Geodetic System 1984 (WGS 84), gelegentlich die Rechts- und Hochwerte angegeben. Diese Daten betreffen nicht immer die Grabungsstelle selbst, sondern können sich auch auf einen nahe gelegenen trigonometrischen Punkt (Ortskern, Kirche) beziehen. Weiters sind kurze geographische Hinweise, Zeitstellung, wenn vorhanden auch absolute Daten angeführt; ebenso Literaturangaben – teils archäologische und paläontologische Studien, teils malakologische Literatur (diese immer zuletzt). Durch diese Form der Auflistung kann auf ständige Wiederholungen von Fundzusammenhängen im Fundstellenregister der einzelnen Arten verzichtet werden.

Ich möchte darauf hinweisen, dass es sich hier nicht um eine komplette Bibliographie der Fundorte handelt, sondern nur um einige jeweils wichtige Arbeiten, da alles andere den Rahmen dieses Buches weit überschritten hätte.

Die Fundorte sind mit fortlaufenden Nummern versehen, die auch auf der Gesamtübersichtskarte (Karte 1) eingetragen sind.

Die zeitliche Einstufung basiert, sofern keine absoluten Daten vorliegen, teils auf archäologischen, teils ur- und frühgeschichtlichen, teils paläontologischen Befunden. Stratigraphische Zuordnungen wurden an die Vorschläge von HARDENBOL et al. (1998) und STEININGER (1999) angeglichen. Die Molluskfunde entsprechen zeitlich nicht immer den Vertebratenfunden oder der Archäologie, da auch Verlagerung von Sedimentanteilen, bedingt durch ältere Grabungen, durch den Einfluss von menschlicher Siedlungstätigkeit oder durch natürliche Vorgänge vorkommen kann.

1. Abri von Elsbethen, Zigeunerwand, Kat.-Nr. 1526/9

440 m SH, N 47°46', E 13°05'

Parz. 332/5; auf der Höhe von Glasenbach nördlich von Elsbethen, links der Halleiner Hauptstraße; Salzburger Becken.

Halbhöhle mit frühmesolithischer Bestattung („Beuroniene“).

Kinderskelett (Rippen): ¹⁴C (ETH Zürich): 6.680–7.100 a BP (= 8.680–9.100 a BP)

Brandschicht (B-3) über dem Grab: ¹⁴C: 11.620±145 a BP
Tierknochenreste (Brandschicht B-3): ¹⁴C: 11.130±125 a BP
RETTENBACHER (1999), RETTENBACHER u. TICHY (1994)
FRANK (1997z, 1998b)

2. Aggsbach

ca. 220 m SH, N 48°17'34", E 15°24'02"

Wachau; nahe des linken Donauufers; im westlichen Ortsgebiet von Aggsbach Markt; Niederösterreich.

Jungpaläolithischer Freilandlagerplatz (Gravettien).

Hauptkulturschicht im Bereich der Fundstelle A (Holzkohle):

(GrN-1354): 25.760±170 a BP

(GrN-2513): 26.800±200 a BP

(GrN-1327): 22.670±100 a BP (kontaminiert)

FLADERER u. FRANK (1997a: 5–10)

[außerdem: „Aggsbach“, „Löß II“: aus GERBER (1996: 193)]

3. Aigen

210 m SH, N 48°22'20", E 15°36'23"

Im Hohlweg nördlich von Aigen; südlich von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

Jungpleistozänes Lößprofil.

Oberkante der „Paudorfer Bodenbildung“ (Holzkohle):

(GrN-2196 (6/59)): 32.140±860 a BP

FINK (1976c, d)

BINDER (1977: 30–32), LOŽEK (1976b: 72–75)

FRANK (1997c: 10–12)

4. Alberndorf

244–252 m SH, N 48°41'02", E 16°06'47"

Südlich der Ortschaft, am Nordhang des Steinberges; Pulkatal; Niederösterreich.

Jungpaläolithische Freilandstation.

Knochenkollagen (6 ¹⁴C-Daten): Streuung zwischen 25.500 ±1.400 und 26.900±1.600 a BP (Stand 1996; arithmetisches Mittel: 24.570)

Mammutknochenfragment (Grabung 1982): Uran-Thorium-Methode: 18.400±900 a BP

BACHNER, MATEJICUCOVÁ u. TRNKA (1996)

TRNKA (1990b, 1992a)

FLADERER u. FRANK (1997c: 75–78)

5. Allander Tropfsteinhöhle, Kat.-Nr. 1911/2

400 m SH, N 48°03'11", E 16°04'43"

Am Nordhang des Buchberges, südlich von Alland; Kalkwienwald; Niederösterreich.

Tropfsteinhöhle mit spätpleistozäner bis mittelholozäner Fauna.

Braunbären-Calcareus aus dem „Diebsversteck“: (VRI-1438): 10.870±80 a BP

KERCHLER (1974), MAIS u. SCHAUDY (1985)

DÖPPES u. FRANK (1997a, 1997c: 157–161)

6. Alte Donau bei Wien

163 m SH (Reichsbrücke) bis 160 m SH (Kaisermühlen), N 48°14'42", E 16°24'49"

Linksseitig der Donau; Wien.

Sedimentuntersuchung (hauptsächlich Schlammproben; mittels GILSON-Sampler entnommen; subrezent)

HABERLEHNER-KÖHLER (2001: Tab. 2, 4)

7. Ameistal

276 m SH, N 48°29', E 16°05'

Nordnordöstlich von Großweikersdorf; linksseitig der Schmida; Niederösterreich.

Lößproben ohne nähere Angaben (leg. PAPP 1950/55; wahrscheinlich Jungpleistozän).

Det.: FRANK 1995

8. Antau

185 m SH, N 47°46', E 16°28'

Südsüdwestlich von Eisenstadt; Burgenland.

Sand-Lehm-Proben ohne nähere Angaben (leg. PAPP 1950 und leg. KOHL 1996; wahrscheinlich Jungpleistozän).

Det.: FRANK 1996

9. Aschet bei Wels

310 m SH, N 48°08'57", E 14°01'16"

Lehmgrube der Ziegelei Würzburger; Oberösterreich.

Profil I (ostschauende Wand): Aufschluss in den schluffig-lehmigen Deckschichten über dem älteren Deckenschotter der Traun-Enns-Platte (Jungpleistozän).

KOHL (1976: 37–41)

10. Bisamberg

181 m SH, N 48°19', E 16°21' (Ort, Kirche)

352 m SH, N 48°19', E 16°22' (Berggipfel)

Linksseitig der Donau; am Nordrand von Wien; Niederösterreich.

Aus Lößproben ohne nähere Angaben (wahrscheinlich Jungpleistozän).

Leg. u. det.: REISCHÜTZ 1971; det.: KLEMM (ohne Datum) und FRANK 1994

11. „Blockhöhle“ bei Badl

410 m SH, N 47°14', E 15°21' (Badl-Ort)

Nördlich von Peggau; linksseitig der Mur; Steiermark.

Jungholozänes Sediment (?)

Leg.: FLADERER 1992, det.: FRANK 1992.

12. Braunsberg

Gipfel: 346 m SH, N 48°09'12", E 16°57'28"

Rechtsseitig der Donau; inmitten der Hainburger Pforte; Niederösterreich.

Höhensiedlung der älteren Hallstatt- bis jüngeren Latène-Zeit; 2. bis 1. Jhdt. v. Chr. (Material aus den Grabungen URBAN 1988 und TUZAR 1990).

TUZAR (1991), URBAN (1995)

FRANK (1998–1999)

13. Brettsteinbärenhöhle, Kat.-Nr. 1625/33

1660 m SH (Eingang A), N 47°37'19", E 13°59' (Eingang A)

Am Südrand des östlichen Toten Gebirges; im Brettstein nordnordöstlich von Bad Mitterndorf; Steiermark.

Hochalpine Bärenhöhle (Mittelwürm); die Molluskenthanatocoenosen früh- und mittelholozän. Nach mündlicher Mitteilung von M. PACHER (2000); *Ursus spelaeus*:

BS43-(GrN 23.502): > 37.600 a BP (AMS)

BS47-(GrN 23.503): > 41.100 a BP (AMS)

> 44.000 a BP

FRANK (1994b), DÖPPES, FRANK u. RABEDER (1997: 161–165)

14. Bruck a. d. Leitha

157 m SH, N 48°02', E 16°46'

Südwestlich von Hainburg a. d. Donau; Niederösterreich.

[aus GERBER (1996: 61); keine näheren Angaben]

15. „Buhuberg“ bei Stillfried

199 m SH (Kirche), 153 m SH (Ortskern), N 48°24', E 16°50'

Rechtes Marchufer; Kg. Waidendorf; Niederösterreich.

Eine kegelstumpfförmige Erhebung mit nord-süd-orientiertem Plateau (160 x 90 m); an der Ostseite gut 30 m gegen das rechte Marchufer abfallend.

Siedlung der Früh- bis Mittelbronzezeit (Věteřov-Kultur); 16. Jhdt. v. Chr. (Material aus den Grabungen 1981–1983).

FELGENHAUER (1982), HAHNEL (1985)

FRANK (1991)

16. Burgstallwandhöhle I, Kat.-Nr. 2839/25

810 m SH (unterer Eingang), N 47°20'39", E 15°23'16"

Schwaigeralm im westlichen Hochlantsch; Nordrand des mittelsteirischen Karstes; Grazer Bergland; Steiermark.

Mittelwürmzeitliche Bärenhöhle(nruine); nicht jünger als spätes Mittelwürm.

FLADERER u. FRANK (1997f: 291–293)

17. Carnuntum/Petronell: Auxiliarkastell

175 m SH, N 48°06'53', E 16°52'08" (Kirche)

Östlich von Wien; rechtsseitig der Donau; Niederösterreich.

Knapp 1 km westlich vom Standlager; dort, wo man auf der Hauptstraße (B9) von Hainburg kommend, das Ortsgebiet von Petronell berührt.

Mitte 1. Jhdt. n. Chr. bis ca. 400 n. Chr. (Material aus der Grabung JOBST 1986).

JOBST (1983: 75–81); Carnuntum-Jahrbuch (1987)

FRANK (1988a)

18. Carnuntum/Petronell: Auxiliarkastell

Grabungen des Österreichischen Archäologischen Instituts (Leitung: M. KANDLER; Material von 1989–1994).

PHILIPP (1997), HUMER u. KANDLER (2003)

Det.: FRANK 1994 (Material von 1989–1994)

19. Carnuntum/Petronell: Zivilstadt

„Colonia Karnuntum“; vom Ortszentrum Petronell leicht zu Fuß erreichbare Stadtregion im „Spaziergarten“; rund um das Schloss Petronell.

1. Jhdt. bis ca. Anf. 5. Jhdt. n. Chr. (Material aus der Grabung JOBST 1986).

JOBST (1983: 124–185)

FRANK (1988a)

20. Carnuntum/Petronell: „Heidentor“ (Tetrapylon)

190 m SH, N 48°06'15", E 16°51'15"

Am Rand der Zivilstadt; Bogenmonument mit vier Durchgängen; Niederösterreich.

354–361 n. Chr.

Substratprobe aus der Schottergrube beim Reservoir; knapp 1 km südlich davon [während der Grabung JOBST 1986 – Probennahme aus –0,2 bis –0,5 m Tiefe (Jungholozän) bzw. –1,4 bis –1,6 m Tiefe (subrezent?)].

JOBST (1983: 136, 150–151; 2001)

FRANK (1988a)

21. Carnuntum: „Gstettenbreite“

143 m SH

Schottergrube; im westlichen Grenzbereich der Zivilstadt Carnuntum/Petronell; Niederösterreich.

Substratprobe (Jungholozän bis Subrezent?)

FRANK (1988a)

22. Deutsch Altenburg, Kat.-Nr. 2921/18

210–312 m SH, N 48°09', E 16°55'

Spalten- und Höhlenfüllungen im „Hollitzer Steinbruch“; im Pfaffenberg, dem westlichen Ausläufer der Hainburger Berge; Niederösterreich.

Weggesprengte fossilführende Hohlräume (Mittelplozän bis Mittelpleistozän).

MAIS (1972), MAIS u. RABEDER (1979), NIEDERMAYER u. SEEMANN (1974), NAGEL u. RABEDER (1997), RABEDER (1981), VERGINIS u. RABEDER (1985)

BINDER (1977: 36–38), FRANK u. RABEDER (1997s: 238–270)

23. Deutsch Altenburg

148 m SH, N 48°09', E 16°55'

Lagerstadt rund um den Ort; westlich des Kurortes links und rechts der Hauptstraße (B9), südlich der Straße bis zur Bahnlinie Wien–Wolfsthal und stellenweise darüber hinaus sowie einige hundert Meter westlich des Legionslagers; Niederösterreich.

2. Hälfte des 1. Jhdts. bis 2. Hälfte des 4. Jhdts. n. Chr. (Notgrabung B9, JOBST 1986)

JOBST (1983: 85–124)

FRANK (1988a)

24. Donnerskirchen

135 m SH, N 47°53', E 16°40'

Nordöstlich von Eisenstadt; Burgenland.

[aus GERBER (1996: 61): „Wolfsbrunnenbach, Bachsediment, subfossil“]

25. Durezza-Schachthöhle, Kat.-Nr. 3742/190

663 m SH (Einstieg: 661 m SH), N 46°36', E 13°49'

In einer Senke zwischen Tscheltschnigkogel (= Kadischen) und Dobratsch; bei Villach; Kärnten.

Mit Streufunden aus der Kupferzeit (ca. 4000 v. Chr.) bzw. Funden aus der späten Hallstattzeit (ab ca. 550 u. 500 v. Chr.); Stufen Hallstatt D2, D3, Latène A–B1; außerdem römische und frühmittelalterliche Funde.

Knochen: ¹⁴C (GrN-21825): 2450±50 a BP

¹⁴C (GrN-21826): 2490±50 a BP

FABRIZII-REUER et al. (1998), FUCHS (1996), GLEIRSCHER (1997)

NIEDERHUBER (1997b)

26. Ebendorf

194 m SH, N 48°33', E 16°35'

Südöstlich von Mistelbach; Niederösterreich.

Lößprobe ohne weitere Angaben (wahrscheinlich Jungpleistozän).

Leg.: BINDER (ohne Datum); det.: FRANK 1993

27. Ebersbrunn

315 m SH, N 48°30', E 15°51'

West-südwestlich von Hollabrunn; Niederösterreich.

Lößprofil (Aufnahme: FINK, GRILL, PIFFL; April 1955) in einem Hohlweg zwischen den Weinbergen östlich des Ortes (Mittelpleistozän).

BINDER (1977; 28–29)

Revid.: FRANK 1994

28. Edelstal

186 m SH, N 48°05', E 16°59'

Südöstlich von Hainburg a. d. Donau; Burgenland.

Lößproben; ohne nähere Lokalisation (Jüngeres Mittel- bis Jungpleistozän).

PAPP (1955a)

Revid.: FRANK 1994

29. Eichkogel bei Mödling

389 m SH, N 48°04', E 16°10'

Niederösterreich.

Gipfel und Felder wenig unterhalb des Gipfels; Süßwassermergel und -kalke („Pont H“; Obermiozän).

BOETERS, GITTENBERGER u. SUBAI (1989: 39–41), LUEGER (1981: 104)

30. Erlach

312 m SH, N 47°03', E 16°13'

Östlich von Neunkirchen; Niederösterreich.

[aus GERBER (1996: 193): „Löß“]

31. Fels am Wagram

219 m SH, N 48°30', E 15°50'

Östlich von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

[aus GERBER (1996: 193): „Donnergraben“, „Löß II“]

32. Fischamend a. d. Donau

170 m SH, N 48°07', E 16°35'19"

Rechtes Donauufer; östlich von Wien, am nördlichen Ende der Mitterndorfer Senke; Niederösterreich.

Sand- und Schottergruben ca. 2 km westlich des Bahnhofes (Jüngstes Mittelpleistozän bis Spätwürm).

PAPP (1955a), FRANK u. RABEDER (1997d: 79–80)

33.–34. Franzhausen

209 m SH (Ort), N 48°20', E 15°42'

Südöstlich von Nußdorf ob der Traisen; Niederösterreich.

Franzhausen I: Bronzezeitliches Gräberfeld (Frühbronzezeit); auf dem Niederterrassenvorsprung der Traisen; ca. 204 m SH

(Material aus der Grabung NEUGEBAUER-MARESCH 1981–1983.)

NEUGEBAUER (1993, 1994, 1997), NEUGEBAUER, Ch. u. J.-W. (1997), siehe auch BLESLE u. NEUGEBAUER (1999)

FRANK (1996d)

Gräberfeld der Jüngeren Urnenfelderzeit; direkt an der Terrassenkante zur Traisen (Material aus der Grabung LOCHNER 1999).

LOCHNER (1994, 2003a)

FRANK (2000c, d)

35. Frauenberg bei Leibnitz

381 m SH (Gipfel), N 46°46', E 15°31'

Südlich von Graz; rechtsseitig der Mur; Steiermark.

Gipfel und auf den Perl-/Stadläckern: spätlatènezeitliche Grabenanlage (Beginn der Verfüllung im 2. Drittel des 1. Jhdt. v. Chr.). Außerdem späturnenfelder-/frühhallstatt-

zeitliche Objekte bzw. römische Komplexe. Funde vom Neolithikum an; sporadische frühmittelalterliche Funde (Material aus der Grabung 1996, Bundesdenkmalamt Graz; B. HEBERT).

TIEFENGRABER (1997, 1998), auch GROH u. SEDLMAYER (2002a), STEINKLAUBER (1993)

FRANK (1999b)

36. Furth

214 m SH, N 48°22'20", E 15°36'23"

Etwa 4 km südlich von Krems a. d. Donau bzw. 1,5 km nördlich von Stift Göttweig; Niederösterreich.

Lößprofil in einem Hohlweg im westlichen Teil der Ortschaft (Pleistozän; die Einstufung „mittelpleistozän“ erscheint problematisch).

Oberkante der Bodenbildung („Göttweiger Bodenbildung“; Humus): (GrN-2179): 27.240±450 a BP, nicht relevant (aus VOGEL u. ZAGWIJN 1967: 95).

FELGENHAUER, FINK u. DE VRIES (1959), FINK u. PIFFL (1976a)

BINDER (1977: 30), LOŽEK (1976c: 74, 76–77), FRANK (1997d: 12–15)

(außerdem GERBER 1996: 193: „Furth bei Stift Göttweig; 48°23' N, 15°38' E, Löß III“)

37. Gamssulzenhöhle, Kat.-Nr. 1637/3

1300 m SH, N 47°40'56", E 14°17'52"

In der Nordwestflanke des Seesteines; östliche Warscheneck-Gruppe, Totes Gebirge; Oberösterreich.

Alpine Bärenhöhle (Jungpleistozän) und spätglaziale Jagdstation.

Knochenproben:

Grabungsstelle 1:

Qu. G/F7, 150–160 cm unter NN: 14C (VRI-1327/GS 535): 10,18±0,16 ka BP (*Capra ibex*)

Qu. J8, 130 cm unter NN: AMS (ETH-11569/GS 437): 10,792–11,087 ka BP (*Cricetus cricetus*)

Qu. F–G, 140–170 cm unter NN: 14C (VRI-1255/KS 1990): 14,0±0,5 ka BP (Rodentia)

Qu. G8, 171 cm unter NN: ¹⁴C (Hv 16893/GS 171): 25,965±0,78 ka BP (*Ursus spelaeus*)

140–150 cm unter NN: ¹⁴C (Hv 16892/o. Nr.): 27,52±0,645 ka BP (*U. spelaeus*)

Qu. F8, 140–150 cm unter NN: ¹⁴C (VRI-1226/GS 123): 31,5+1,3/–1,1 ka BP (*U. spelaeus*)

Qu. F8, 180–200 cm unter NN: ¹⁴C (VRI-1228/GS 166): 34,3+2,4/–1,9 ka BP (*U. spelaeus*)

Qu. F5, 185–200 cm unter NN: ¹⁴C (VRI-1326/GS 638): 38,0+2/–1,9 ka BP (*U. spelaeus*)

Grabungsstelle 2:

130–145 cm unter NN: ¹⁴C (VRI-1227/GS 161): 38,0+3,3/–2,3 ka BP (*U. spelaeus*)

Grabungsstelle 3:

Höhlenbärenschicht: US (VRI-GS I/o. Nr.): 10,8+0,8/
–2,5 ka BP (*U. arctos?*)

Höhlenbärenschicht: US (VRI-GS II/o. Nr.): 25,4±1,5 ka
BP (*U. spelaeus*)

KÜHTREIBER u. KUNST (1995), RABEDER (1995)

FRANK (1995c), FRANK u. RABEDER (1997l: 171–176)

38. Garmanns

244 m SH, N 48°33', E 16°28'

Westlich von Mistelbach; Niederösterreich.

Mergelprobe; an der Böschung zum Auffangbecken; keine
näheren Angaben (wahrscheinlich Jungpleistozän).

Leg.: FLADERER 1992; det.: FRANK 1992

39. Gars-Thunau

437 m SH (Schanzberg-Gipfel); Grabungsgebiet: ca. 400 m
SH, N 48°35'20", E 15°38'06"

Südlich von Horn; Niederösterreich.

Am Westrand des Gföhler Waldes; der westlichste Teil ist
die „Schanze“, an diese gegen Osten anschließend die „obere
Holzwiese“; nach Norden fällt das Gelände terrassenartig
gegliedert ab („untere Holzwiese“).

Material aus den urnenfelderzeitlichen (9.–8. Jhdt. v. Chr.)
und slawischen (8.–10. Jhdt. n. Chr.) Kontexten.

FRIESINGER, H. u. I. (1991), KANELUTTI (1993), POPOVTSCHAK
(1993, 2003), POPOVTSCHAK u. ZWIEAUER (2003),
SZAMEIT (1998), LOCHNER (2003b)

FRANK (1992–1993, 2004)

40. Gauderndorf

315 m SH, N 48°39', E 15°49' (Ort)

338 m SH (Grabenzentrum), N 193 – S 362 – E 29 –
W 339 (ÖK 21)

Etwa 500 m nordwestlich von Gauderndorf (= nördlich von
Eggenburg); Niederösterreich. Unterhalb der alten Bundes-
straße von Stoitzendorf nach Kleinmeiselsdorf, über das
„Himmelreich“; auf einem mäßig nach Südost geneigten
Hang des Mühlberges.

Dreifache Kreisgrabenanlage; frühe/ältere Stufe der MOG/
MBK der Lengyel-Kultur (= Mährisch-Ostösterreichische
Gruppe/Mährische Bemalte Keramik).

TRNKA (1991: 22–43)

FRANK (1993–1996)

41. Gedersdorf

197 m SH, N 48°26'18", E 15°40'55"

Etwa 6,5 km nordöstlich von Krems; an der Bundesstraße
B35 von Krems nach Hadersdorf a. Kamp; Niederösterreich.
Die Aufschlüsse befinden sich im nördlichen Ortsteil; Holz-
gasse, bei einer Weggabelung. Die Proben stammen aus dem
rechten Aufschluss (wahrscheinlich Altpleistozän).

BINDER (1977: 33–34), FRANK (1997i: 81–82)

42. Georgiberg

624 m SH (Gipfel), N 46°36'09", E 14°36'24"

Bei St. Kanzian; südöstlich von Völkermarkt; Kärnten.

Wallbau (wahrscheinlich Mittelalter; Grabungen GLEIR-
SCHER 1992–1995).

FRANK (1997b)

43. Gerasdorf

164 m SH, N 48°18'32", E 16°28'30"

Am nördlichen Rand von Wien; Niederösterreich.

Schottergrube, etwa 1 km südlich von Gerasdorf (wahr-
scheinlich Jungpleistozän).

FINK (1955b), FINK u. MAJDAN (1954)

BINDER (1977: 38, 40), FRANK (1997j: 82–83)

44.–45. Glaubendorf

233 m SH, N 48°30', E 15°56' (Ort)

Südwestlich von Hollabrunn; Niederösterreich.

Zwei Kreisgrabenanlagen in etwa 2000 m Entfernung von-
einander:

Glaubendorf I

256,5 m SH (Grabenzentrum), N 532 – S 323 – E 228 –
W 140 (ÖK 22)

Einfache Grabenanlage, etwa 750 m westlich von Glaubend-
dorf; südöstlich unterhalb des Mühlwegkreuzes, im mittlere-
ren Bereich des Nordnordosthanges des Geißberges (früh-
lengyelzeitlich; Stufe Ia).

Graben I, S-Profil, Lfm. 0–6; 185–190 cm unter BOK:
Bln 3559: 6020±89 a BP = 7010–6890 cal. BP: 5060–4940
cal. BC

Nach neuen Untersuchungen (STADLER, in prep.; mündl.
Mitteilung von G. TRNKA, I. 2005) ist der Beginn der
Anlage anhand von Tierknochen (4 Proben) festlegbar:
¹⁴C-AMS (VERA): 4770–4680 a BC (cal.).

TRNKA (1986; 1991: 47–60, 320)

FRANK (1993–1996)

Glaubendorf II

248 m SH, N 554 – S 1 – E 202 – W 166 (ÖK 21)

Dreifachen Grabenanlage, im Süden des Ortes; etwa 200 m
westlich von Kleinwetzdorf, vor dem Rand der von Nord-
west nach Südost verlaufenden ersten Schmidaterrasse; in
nahezu flachem Gelände (frühlengyelzeitlich).

TRNKA (1991: 60–74)

FRANK (1993–1996)

46. Gobelsburg

220 m SH, N 48°27', E 15°41' (Ort)

Etwa südlich von Langenlois; Niederösterreich.

Profil im Weinkeller SCHNEIDER (Proj. P-13780 SPR; Lei-
tung: H. FRIESINGER; Grabung NEUGEBAUER-MARESCH 2000)
(Jungpleistozän/Jungpaläolithikum).

NEUGEBAUER-MARESCH (2000)

Det.: NIEDERHUBER 2000

47. Gracarca

676 m SH (Gipfel), N 46°35'52", E 14°35'28"

Südlich von Völkermarkt; Kärnten.

Urzeitliche Wohnterrassen auf der Gracarca, einer Kuppe zwischen dem Georgiberg und dem Dreiseenblick südöstlich des Klopeiner Sees (9./8. Jhd. v. Chr. bis in die spätkeltische Zeit; z. T. wahrscheinlich auch später).

GALIK (1998), GLEIRSCHER (1993)

FRANK (1997b)

48. Graselhöhle, Kat.-Nr. 6845/30

275 m SH (oberster Eingang), N 48°38', E 15°38'

Bei Rosenberg; Kamptal; Niederösterreich.

In einer Felswand am orogenetisch rechten Kampufer; neben dem grün bezeichneten Aufstieg vom Ort Rosenberg zur gleichnamigen Burg.

Erdige Sedimente und Bruchschutt, entnommen beim großen Felsblock im Eingangsraum (wahrscheinlich Holozän).

HARTMANN, H. u. W. (1985: 354–355)

Leg. et det.: FRANK 1994

49. Großriedenthal

276 m SH, N 48°29', E 15°52'

Nordöstlich von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

Aufschlüsse an der Straße nach Neudegg (Naturdenkmal) und am Weg nach Gösing a. Wagram (Jungpleistozän).

BINDER (1977: 38, 39)

Revid.: FRANK 1995

50. Großrußbach

N 48°28'31", E 16°25'20" (Kirche)

265 m SH (Grabenzentrum), N 59- S 496 – E 253 – W 115 (ÖK 41)

Nordöstlich von Stockerau; Niederösterreich.

Kreisgrabenanlage knapp nordwestlich der Ortschaft; in mittlerer Lage auf einem nach Süden verlaufenden, kurzen Hang (frühneolithisch; Material aus der Grabung 1997).

TRNKA (1991: 75–76), WINDL (1997)

Det.: FRANK 1998

51. Großweikersdorf

200 m SH, N 48°27'58", E 15°58'42"

Nordwestlich von Stockerau; Niederösterreich.

In der ehemaligen Ziegelei Groß, knapp südlich des Bahnhofes; am Ende der Ziegelofenstraße (Jungpleistozäne Lößstation: Aurignacien; auch Gravettien-Funde).

Holzkohle: (GrN-16.263): 32.770±240 a BP (Großweikersdorf C)

(GrN-16.244): 31.630±240 a BP (Großweikersdorf B)

BRANDTNER (1990), RABEDER (1996)

BINDER (1977: 18–20), FRANK u. PAPP (1996), FRANK u.

RABEDER (1997e: 84–87)

52. Große Badlhöhle, Kat.-Nr. 2836/17

495 m SH (unterer Eingang), N 47°13'42", E 15°20'58"

Im Murtal zwischen Bruck a. d. Mur und Graz; Steiermark.

Im Grazer Bergland; am Nordhang des Badlgrabens, im oberen Bereich des Nordabfalles der Tanneben.

Mittelwürmzeitliche Bärenhöhle; Moustérien (s. 1.)- und Aurignacienstation; spätglazialer Raubvogelhorst.

Haupteingang, Schicht 5 (*U. spelaeus*): ¹⁴C (VRI-1259): > 34.000 a BP

Haupteingang, Kleinsäugerschicht (= Schicht 4, 4a; Schneehuhn): ¹⁴C/AMS (VRI-1259): 12.430±95 a BP

FLADERER (1992b), FUCHS (1984), MAURIN (1994), REINER (1995)

FLADERER u. FRANK (1997e: 283–290), FRANK (1992d, 1993e, 1994a)

53. Große Ofenbergerhöhle, Kat.-Nr. 1733/1

766 m SH (Haupteingang), N 47°30'23", E 15°21'59"

Mürztaler Alpen; Steiermark.

Im Ostsüdosthang des Ofenberges (958 m SH), dem südöstlichen Ausläufer des Fuchseggs.

Bärenhöhle (Mittelwürm?; Hoch- und Spätglazial).

Knochenkollagen; vermutl. *Lepus timidus*: (GrN-22332): 13.690±100 a BP

FLADERER u. REINER (1996)

FLADERER (1997b: 200–207; mit einem Beitrag von FRANK)

54. Grub a. d. March

165 m SH, N 48°25', E 16°50' (Ort)

Nördlich von Stillfried; Niederösterreich.

Flur „Unterhaspel“; Parz. 364/3; vier neolithische Besiedlungsphasen (Notenkopf-Keramik bis Endneolithikum/Kosihy – Čaka-Gruppe); zwei bronzezeitliche Bestattungen (eine sicher frühbronzezeitlich).

LEEB (1992a, b)

FRANK (1996c)

55. Grub/Kranawetberg

196 m SH

Im oberen Bereich eines nach Süden geneigten Hanges mit Ausblick auf das Marchtal, westlich des Ortes; das Fundgebiet reicht bis in die Flur Hönigsberg (Jungpaläolithikum: Gravettien).

Material aus den Grabungen ANTL-WEISER 1993 (Orientierungsproben aus dem Testschnitt: Kulturschicht), 1994 (Stichproben aus der Kulturschicht), 1996, 1997.

Hauptkulturschicht (Holzkohle): Suchschnitt 1,50 m unter der heutigen Oberfläche:

GrA-9063: ¹⁴C: 24.620±230 a BP (Nadelholz, cf. Föhre)

GrA-9066: ¹⁴C: 24.830±230 a BP (Laubholz, cf. Birke)

GrA-9065: ¹⁴C: 24.930±240 a BP

VERA-364: 25.300±90 a BP (Holzkohle)

ANTL-WEISER (1996a, b), ANTL (1999), ANTL-WEISER et al. (1997), NIGST et al. (2004),
 RIEGLER u. PETICZKA (2004)
 FRANK (1994c), JAKUPEC (1994; unpubl. Bericht),
 STADLER (in ANTL-WEISER et al. 1997), STADLER (1998; unpubl. Bericht)

56. Grubgraben

280 m SH, N 48°28'40", E 15°43'35"

Bei Kammern; nordöstlich von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

Nördlich von Hadersdorf a. Kamp; am oberen Ende eines Hohlweges, der nach Norden und Westen vom Heiligenstein (360 m) und nach Osten vom Geißberg (336 m) flankiert wird; innerhalb von Weinbaugebieten.

Jungpaläolithische Jagdstation (Epigravettien).

Knochenproben (HAESAERTS 1990b):

Kulturschicht 4, P45 – westliche Wand des Weges: (AA-1746): 18.960±290 a BP

Kulturschicht 4, in der Grabung: (LV-1680): 18.400±330 a BP

Kulturschicht 3+4, P45 – westliche Wand des Weges: (LV-1660): 18.170±300 a BP

BRANDTNER (1997): KS 1: GrN-21902: 18.380±130 a BP

KS 2: GrN-21592: 18.890±140 a BP

KS 3: GrN-21530: 18.920±180 a BP

KS 4: GrN-21531: 19.380±90 a BP

HAESAERTS (1990b), MONTET-WHITE (1990)

FRANK u. RABEDER (1997a: 16–20)

57. Gumpoldskirchen

276 m SH, N 48°02', E 16°16' (Kirche)

Südlich von Wien; Niederösterreich.

„Südwestlich der Brücke über den Wiener Neustädter Kanal“ (keine weiteren Angaben; zit. nach PAPP 1955a: 153, 156: „Wiesenklei“; Frühholozän).

FRANK (2000a)

58. Güntherhöhle, Kat.-Nr. 2921/2

270 m SH, N 48°07'20", E 16°56'07"; RW 794.800, HW 331.600

Südlich von Hainburg a. d. Donau; Niederösterreich.

Im Südhang des Hexenberges bei Hundsheim; mit künstlich geschaffenen Eingang.

Aus Oberflächensediment im vordersten Bereich der Eingangshalle (Jüngstholozän).

Weitergegeben von PAVUZA 2003, gesammelt von einer Schulklassen.

FINK, HARTMANN, H. u. W. (1979), VERGINIS u. RABEDER (1985)

Det.: FRANK 2004

59. Haiding

321 m SH, N 48°12', E 13°58'

Nordwestlich von Wels; Oberösterreich.

In der Ziegelei (Haiding Nr. 618); Muldenfüllung (keine weiteren Angaben; wahrscheinlich Jungpleistozän).

Leg.: KOHL 1993; det.: FRANK 1993

60. Hausberghöhle I, Kat.-Nr. 2831/17

425 m SH, N 47°08', E 15°20'; RW 674.250, HW 222.850

Nordwestlich von Graz; Steiermark.

Bei Gratkorn; Spaltenfüllung (Sedimentanschnitt; Holozän: Epiatlantikum bis subrezent).

Leg.: FUCHS 1990; det.: FRANK 1990

61. Hauskirchen

172 m SH, N 48°36', E 16°45'

Nordöstlich von Mistelbach; Niederösterreich.

Lößprobe; ohne weitere Angaben (wahrscheinlich Jungpleistozän).

Leg. et det.: BINDER (ohne Datum)

62. Hautzendorf

204 m SH, N 48°27', E 16°29'

Nördlich von Wolkersdorf; Niederösterreich.

Lößprobe; ohne weitere Angaben (wahrscheinlich Jungpleistozän).

Leg.: BINDER (ohne Datum); det.: FRANK 1994

63. Herdengelhöhle, Kat.-Nr. 1823/4

878 m SH (Haupteingang), N 47°50'25", E 14°58'38"

Gemeinde Lunz a. See; Niederösterreich.

Südwestlich des Gehöftes „Herdengel“; am Nordhang des Scherzlehnerberges. Mittel- bis jungpleistozäne Bärenhöhle; die Mollusken größtenteils Frühholozän bis frühes Mittelholozän. Die Arten aus Probe 2 mit unsicherer Zeitstellung (mittelwürmzeitlich?; spätglazial?).

Knochen:

–178 cm: US (VRI): < 14.800+670/–600 a BP

–200 cm: ¹⁴C (VRI-1506): 36.200+2900/–2100 a BP

–208 cm: AMS-14C (ETH-11567): 37.670±590 a BP

–295 cm: ¹⁴C (VRI-1506): 36.800+2300/–1800 a BP

–292 cm: AMS-¹⁴C (ETH 11568): 40.030±740 a BP

Schicht 4 (–327 cm): US (VRI): < 65.800±2300 a BP

Schicht 4 (–327 cm): US (VRI): < 66.400±3000 a BP

Schicht 1 (–377 cm): US (VRI): 135.200+10.900/–9600 a BP

Schicht 1 (–385 cm): US (VRI): 126.900+7000/–6700 a BP

Sinter:

Schicht 2 (ca. –355 cm): U/Th (UKGI): 112.800 +13.000/–11.600 a BP

Schicht 2 (–375 cm): US (VRI): 110.900+11.000/–10.000 a BP

LEITNER-WILD, RABEDER u. STEFFAN (1994), RABEDER u. MAIS (1985)

FRANK u. RABEDER (1997m: 181–185)

64. Hinterbrühl, Schneckenkluff, Kat.-Nr. 1914/34

315 m SH, N 48°05', E 16°15'

Nordfuß des Kleinen Anninger; südöstlich von Hinterbrühl bei Mödling; Niederösterreich.

Kluffhöhle; Sedimentausfüllung mit Wirbeltierknochen und einem späteolithisch-frühbronzezeitlichen Gefäßfragment (Mollusken: Epiatlantikum).

PAVUZA (1996)

FRANK (1996a; leg.: PARRAG)

65. Hirsch(en)fallhöhle, Kat.-Nr. 1823/5

937 m SH, N 47°50', E 14°58'

Bei Lunz a. See; Niederösterreich.

Nordwestlich vom Gehöft „Poschenreith“, am Südosthang des Schöfftaler Waldberges.

Reiche Tierknochenfundstelle (= natürliche Tierfalle; Mollusken: Holozän).

HARTMANN, H. u. W. (1985: 239–240)

Leg. et det.: FRANK 1994

66. Hohenberg, „Steinbruch“

ca. 540 m SH, N 47°53', E 15°37'

Südlich von Lilienfeld; Seebachtal; Niederösterreich.

Quelltuffe; in den Travertinabfolgen reichlich Mollusken (Präboreal bis Jungholozän).

14C (Weinbergsschnecken; hangende Bereiche): 3100±105 a BP

PAVUZA (1995)

FRANK (1993d), TURNER (1988, 1990: unpubl. Listen)

67. Hollabrunn

230 m SH, N 48°34', E 16°05'

Weinviertel; Niederösterreich.

Zwei Aufschlüsse beim Ziegelwerk, am westlichen Stadtrand; jenseits der Bahnlinie (Jungpleistozän).

BINDER (1977: 17–18)

68. Hornsburg

281 m SH, N 48°27', E 16°26' (Ort)

Graben: um 301 m SH, N 47 – S 481 – E 192 – W 176 (ÖK 41)

Nordnordwestlich von Wolkersdorf; Niederösterreich.

Dreifache Kreisgrabenanlage (= „Hornsburg 3“); etwa 500 m nordöstlich der Ortschaft, auf dem Plateau oberhalb derselben; im Bereich des „Weißen Kreuzes“ (mittelneolithisch).

DONEUS (1994: Abb. 1, 12), TRNKA (1991: 77–89)

FRANK (1993–1996)

69. Hundsheim, Kat.-Nr. 2921/13

270 m SH, N 48°08'24", E 16°56'05"

Südlich von Hainburg a. d. Donau; Niederösterreich.

Spaltenfüllung in der Südflanke des Hexenberges in den Hainburger Bergen; nahe der Ortschaft ([frühes] Mittelpleistozän).

RABEDER (1972)

FRANK u. RABEDER (1997t: 270–274)

70. Junihöhle, Kat.-Nr. 1615/4

950 m SH, N 47°41', E 13°42'; RW 477.300, HW 282.875 Salzkammergut; in der Gegend von Bad Ischl; Oberösterreich.

Im Höherstein östlich von Bad Ischl; Füllmaterial (Jüngstholozän).

Leg.: HUBMAYER 1993; det.: FRANK 1993

71. Kalter-Keller-Schacht, Kat.-Nr. 2839/81

1020 m SH, N 47°19', E 15°23'

Linksseitig der Mur; nördlich von Graz; Steiermark.

Schachthöhle am Röthelstein bei Mixnitz; Füllmaterial (Jungholozän).

Leg.: SCHREIBER, POLT, FITZEK u. SCHAFHEUTLE 1996, 1998; det.: FRANK 1998

72. Kamegg

274 m SH, N 48°36'44", E 15°39'40"

Südlich von Horn; Niederösterreich.

Am südgerichteten Hangfuß, im Ausgang des kurzen Seitentales, das sich vom „Roten Kreuz“ (354 m SH) in das Kamptal öffnet; aufgelassene Ziegelei „Grasselseder“.

Jungpaläolithischer Freilandlagerplatz (Magdalénien).

Kulturschicht: Knochenproben (nach HAESAERTS, pers. Mitt. vom 20. 10. 1997):

(GrN-22883): 14.130±110 a BP (*Equus* sp., McIII – inner side)

(GrN-23182): 13.840±120 a BP (*Equus* sp., McIII – outer side)

FLADERER u. FRANK (1997b: 24–28)

73. Kamegg

275 m SH (Grabenzentrum), N 311 – S 244 – E 259 – W 109 (ÖK 21)

Zweifache Kreisgrabenanlage am Rand des östlichen Ausläufers des westlich von Kamegg gelegenen Taborberges (374 m SH); vor dem Steilabfall zum Fluss (Frühe Stufe [MOG I] der bemaltkeramischen Lengyel-Kultur; aus der unteren Sedimentationszone A: Fundmaterial aus der Phase Ia der MBK).

Innerer Graben II; mittlere Grabenverfüllung (Sedimentationszone B); westlich vom Nordtor:

Nr. 221 (VRI-896): 5700±90 (3750 a BC):

4885–4405 cal. BC bzw.

4710–4704 cal. BC

4676–4628 cal. BC

4626–4466 cal. BC

Innerer Graben II; Grabensohle östlich vom Nordtor:

- Nr. 232 (Bln-3283): 5760±60 (3810 a BC):
 4720–4530 cal. BC bzw.
 4720–4578 cal. BC
 4554–4540 cal. BC

Schn./Nr. 475 (Grabung 1985): Bln-3313: 3400±50 (1450 BC): 1670–1850 cal. BC

Tierknochen (14 Proben; mündliche Mitteilung von G. TRNKA, I. 2005; STADLER, in prep.)

Beginn: ¹⁴C-AMS (VERA): 4675–4590 a BC (cal.)

Ende: ¹⁴C-AMS (VERA): 4583–4547 a BC (cal.)

DONEUS (1994: Abb. 8, 9), TRNKA (1986; 1990c; 1991: 92–95, 320–321; 1992b)

FRANK (1992–1993, 2004)

74. Karnabrunn

261 m SH, N 48°27', E 16°22' (Ort)

291 m SH (Grabenzentrum), N 72 – S 483 – E 312 – W 56 (ÖK 41)

Nördlich von Korneuburg; Niederösterreich.

Einfache Kreisgrabenanlage; etwa 600 m nördlich des Ortes; im oberen Teil des unteren, flacheren Bereiches eines nordwest-südost-gerichteten Hanges des Galgenberges (Beimalkeramische Lengyel-Kultur).

TRNKA (1986; 1991: 96–102)

FRANK (1993–1996)

75. Keutschacher See

507 m SH, N 46°35'29", E 14°10'01" (Strandbad)

West-südwestlich von Klagenfurt; Kärnten.

Jungneolithische Feuchtbodensiedlung: Pfahlsetzungen auf einer Untiefe mitten im See; etwas nördlich der Verbindungslinie von der Halbinsel mit dem Strandbad im Nordosten zu der im Südwesten gelegenen Bucht, in die der Hafnerseeabfluss und zwei weitere Bäche münden (Pfahlfeld: 65 m Länge, 27 m Breite).

Mittelalter:

- (VRI-1558); Pfahl-/Fnr. 503:
 420±50 a vor 1950; kalibriertes Alter: 1440–1490 n. Chr.
 (VRI-1556); Pfahl-/Fnr. 46:
 520±50 a vor 1950; kalibriertes Alter: 1400–1440 n. Chr.
 (Hv-5033); Pfahl (1972):
 525±40 a vor 1950; kalibriertes Alter: 1390–1440 n. Chr.
 (VRI-1555); Pfahl-/Fnr. 7:
 590±50 a vor 1950; kalibriertes Alter: 1310–1410 n. Chr.
 (Hv-8113); Pfahl (1976):
 630±60 a vor 1950; kalibriertes Alter: 1300–1450 n. Chr.

Hallstattzeit:

(VERA 2208); Holzkonstruktion:
 2705±40 a BP vor 1950; kalibriertes Alter: 930–800 v. Chr.

Neolithikum:

- (VRI-1559); Pfahl-/Fnr. 1005:
 5070±60 a BP; kalibriertes Alter: 3960–3790 v. Chr.
 (VRI-1552); Pfahl-/Fnr. 605:
 5140±60 a BP; kalibriertes Alter: 4080–3780 v. Chr.
 (VERA-0046); Hirschgeweih:
 5140±60 a BP; kalibriertes Alter: 4080–3780 v. Chr.
 (VRI-1561); x 1 Treibholz:
 5190±60 a BP; kalibriertes Alter: 4040–3960 v. Chr.
 (VRI-1562); x 2 Treibholz:
 5230±60 a BP; kalibriertes Alter: 4210–3970 v. Chr.
 (VRI-1550); Pfahl-/Fnr. 254:
 5230±60 a BP; kalibriertes Alter: 4210–3970 v. Chr.
 (VRI-1560); F 78 Holzkohle:
 5260±60 a BP; kalibriertes Alter: 4220–3990 v. Chr.
 (VRI-1549); Pfahl-/Fnr. 72:
 5290±60 a BP; kalibriertes Alter: 4230–4000 v. Chr.
 (VRI-1557); Pfahl-/Fnr. 328:
 5290±60 a BP; kalibriertes Alter: 4230–4000 v. Chr.
 (VRI-1553); Pfahl-/Fnr. 626:
 5300±60 a BP; kalibriertes Alter: 4230–4000 v. Chr.
 (VRI-1551); Pfahl-/Fnr. 604:
 5420±60 a BP; kalibriertes Alter: 4340–4230 v. Chr.
 Spät-/Postglazial:
 (VERA-2210); Profil Oberkante (Bodenprobe): 12.790±35 a BP; kalibriertes Alter: 13.900–12.400 v. Chr.
 (VERA-2211); Profil Unterkante (Bodenprobe): 13.365±40 a BP; kalibriertes Alter: 14.700–13.300 v. Chr.
 Mollusca (Mittel- bis Jungholozän)
 CICHOCKI (2003), SAMONIG (2003)
 FRANK (1994e)

76. Kleine Peggauerwandhöhle, Kat.-Nr. 2836/38

511 m SH, N 47°12'24", E 15°20'57"

Murtal nördlich von Graz; linksseitig der Mur; Steiermark. Peggauer Wand; westexponierter Steilabfall der Tanneben (Früh- bis mittelwürmzeitliche Bärenhöhle).

Schicht 7 (Höhlenbärenknochen): ¹⁴C (VRI-1398) > 27.000 a BP

FLADERER (1994)

FRANK in FLADERER (1997d: 325–328)

77. Knochenhöhle bei Kapellen, Kat.-Nr. 2861/51

860 m SH, N 47°39'18", E 15°40'36"

Nördlich von Mürzzuschlag; Steiermark.

Im steilen Nordhang des Lerchenkogels (1104 m); östlich der Ortschaft Kapellen; Mürztaler Alpen (Spätglazialer Schneeeulen-Horst).

Schneehasenknochen: (GrN-22333): 14.070±100 a BP

BOCHENSKI u. TOMEK (1994), FLADERER u. REINER (1996),
HARTMANN H. u. W. (1986)
FLADERER u. FRANK (1997d: 275–277)

78. Köhlerwandhöhle, Kat.-Nr. 1835/6

591 m SH (Haupteingang), N 47°56'17", E 15°33'51"
Südöstlich von Lehenrotte; Traisental; Niederösterreich.
Nahe eines baumfreien Hangstreifens am Kellerriegel beim
Kräuterbachgraben (Bärenhöhle mit rezentem, subrezentem
und fossilem Knochenmaterial; Mollusca: Frühatlantikum).
Höhlenbärenknochen:

Stickstoff/Fluor-Datierung (N/F-Methode): ca. 18 ka BP
Höhlenbärenknochen:

Uran-Serien-Methode: 18.000±6000 a BP
HARTMANN (1994), WITHALM (1997)
FRANK (1997w: 149–162), FRANK u. WITHALM (1997: 185–
189)

79. Kollnbrunn

184 m SH, N 48°27', E 16°35' (Ort)
Graben: 198–204 m SH, N 80 – W 6 (ÖK 42)
Südlich von Mistelbach; Niederösterreich.
Zweifache Grabenanlage; nordwestlich über der Ortschaft,
am Rand eines Rückens, der gegen Südosten entlang eines
Feldweges steil zum Ort und zum Weidenbach abfällt (Frü-
he Bronzezeit; südöstliche Gruppe der Aunjetitzkultur, ver-
mutlich jüngere Stufe).
DONEUS (1994: Abb. 7), TRNKA (1993/94: 277–287)
FRANK (1993–1996)

80. Krems-Schießstätte

235 m SH, N 48°25', E 15°36'
Krems a. d. Donau; linkes Donauufer; Niederösterreich.
Lößprofil (= mehrere Aufschlüsse) in der ehemaligen Zie-
gelei am Hundssteig, nördlich von Krems; Zugang über die
Schießstattgasse (Ältest- bis Mittelpleistozän).
Paläomagnetische Untersuchungen (KOČÍ u. KUKLA in FINK
1976a: 88–90; Abb. 37–38):
Paläoböden KR 1–4 (oberer Schichtkomplex): normale
Polarität („Brunhes-Epoche“)
Darunter: umgekehrt magnetisierter Löß („Matuyama-
Epoche“)
Paläoböden KR 6 bis Oberkante von KR 7: normale Orien-
tierung („Jaramillo-Event“)
Zwischen KR 7 und KR 6: Erosionsphase unbekannter
Länge und Intensität
FINK (1976e, f, 1978), FINK u. PIFFL (1976a, b–d), RABEDER
(1981)
LOŽEK (1976d: 84–87; 1978a: 27–31, Taf. III), FRANK u.
RABEDER (1997b: 28–38)

81. Krems, Hundssteig

255–265 m SH, N 48°24'56", E 15°35'58" (Wachtberg)
Wachtberg: 500 m nördlich des Stadtzentrums von Krems;

der Hundssteig zweigt nördlich der alten Schießstätte nach
Osten ab.

Jungpaläolithische Station (Hauptkulturschicht: Gravettien).
Material aus dem FWF-Projekt P-13780 SPR (2000–2002;
Österr. Akad. Wiss.; Leitung: H. FRIESINGER; 2 Serien);
Profil R-W 84.

¹⁴C (Holzkohle): Paläoboden, Schicht 4 (VERA 1616):
30.750+290/–280 a BP

¹⁴C (Holzkohle): Kulturschichtpaket, Schicht 3 (= Haupt-
kulturschicht): (VERA 1615): 27.940+220/–210 a BP

(„alt“: KN 1654: 35.500±2000 a BP)

NEUGEBAUER-MARESCH (1995, 2000)

Det.: NIEDERHUBER 2000 und FRANK 2003 (Südwestprofil;
Qu. S 84)

82. Krems, Bäckersteig

Am nördlichen Stadtrand; rechtsseitig der Kremstalstraße;
zwischen Ufergasse und Am Steindl.

Keller; Lößproben (wahrscheinlich Jungpleistozän).

Det.: FRANK 1994

83. Laaerberg

210–220 m SH, N 48°10', E 16°23'

Im südlichen Teil Wiens.

Im Osten des Laaerberges; ehemalige Ziegelgrube „Löwy“
(„Rudolfs-Ziegelöfen“) (Mittleres bis Jüngeres Mittelpleis-
tozän).

SIEBER (1949)

FRANK u. RABEDER (1997f: 88–92)

84. Langenzersdorf

170 m SH, N 48°18', E 16°22' (Kirche)

Nordrand von Wien; Niederösterreich.

Am Ende des Czatkaweges; Lößproben (Jungpleistozän).

BINDER (1997: 38, 39)

85. Lanser See

840 m SH (Ostufer), N 47°14'26", E 11°25'13"

Südlich von Innsbruck; Tirol.

Rest eines Verlandungsmooses am südöstlichen Rand des
Sees; Bohrung (Spätglazial).

Gyttja: ¹⁴C (Hv 5269): 13.980±240 a BP

OEGGL (1992)

Det.: FRANK 1991

86. Lanzenkirchen

302 m SH, N 47°44'31", E 16°14'2" (Kirche)

ca. 234 m SH (Grabung)

Südlich von Wiener Neustadt; Niederösterreich.

Ehemalige Burg, ca. 700 m südsüdöstlich der Pfarrkirche
(1. Hälfte des 12. Jhdts. bis Ende 15. Jhdts.; Planierung bzw.
Beackerung: 16.–20. Jhd.).

KÜHTREIBER (1996)
FRANK (1997aa)

87. Laxenburg

172 m SH, N 48°03', E 16°22'

Südlich von Wien; Niederösterreich.

Nicht lokalisierbare Proben aus dem Schlosspark bzw. vom „Teich“ (Subrezent).

Leg.: PAPP 1950/1955; det.: FRANK 1993 und FRANK (2000a)

88. Laxenburg

195 m SH, N 48°07'50", E 16°21'10"

Awarisches Gräberfeld Laxenburger Straße (B301); Grabung des Bundesdenkmalamtes Wien im Rahmen des Baues der S1 der Wiener Südostspange 2002; Leitung: Mag. F. SAUER (7.–8. Jhdt. n. Chr.).

Det.: FRANK 2002/03

89. Leesdorf

220–228 m SH, N 48°00'17", E 16°15'12" (Schloss)

Eingemeindet in Baden; Niederösterreich.

Nicht lokalisierbare Proben; „Junge Moorablagerungen“ (Frühholozän).

PAPP (1955a), FRANK (2000a)

90. Linz, Grabnerstraße

320 m SH, N 48°16'56", E 14°15'28"

Oberösterreich.

Linz-Waldeg; ehemaliger Löß-Lehm-Aufschluss des Ziegelwerkes „Fabigan u. Feichtinger“ (= „Löß-Lehmgrube Linz/Reisetbauer“); etwa 400 m südlich vom Stadion (wahrscheinlich Mittel- bis Jünger-Pleistozän).

KOHL et al. (1978)

BINDER (1977: 24), FRANK (1997k: 100–102)

91. Linz, Plesching

260 m SH, N 48°19', E 14°20'17"

Linksseitig der Donau; östlich von Linz-Urfahr; Oberösterreich.

Lößfundstelle im Hangenden der „Austernbank“; Linzer Phosphoritsande; Sandgrube an der Nordwestflanke des Pfenigberges (616 m SH) (wahrscheinlich Mittelpleistozän).

BINDER (1997: 24), FRANK (1997e: 39–40)

92. Lurgrotte

Eingang Gemeindegebiet Peggau; Kat.-Nr. 2736/1b:

419 m SH, N 47°13', E 15°20'40"

Eingang Gemeindegebiet Semriach, Kat.-Nr. 2736/1a:

640 m SH, N 47°13'39", E 15°22'50"

Nördlich von Graz; linksseitig der Mur; Steiermark.

In der Karsthochfläche der Tanneben; Mittelsteirischer Karst; Grazer Bergland (spätwürmzeitliche Bärenhöhle und jungpaläolithische Station; Mollusca aus einem Gesiebe des Höhleninneren, ohne stratigraphischen Zusammenhang mit den paläontologischen und archäologischen Funden: wahrscheinlich frühes Mittelholozän).

(VRI) ¹⁴C: 22,6+4,5/–2,9 ka (NAGEL u. RABEDER 2002 BENISCHKE, SCHAFFLER u. WEISSENSTEINER (1994), FLADERER (1997c: 316–320), MAURIN (1994) FRANK (1975: 242–245; 1994a)**93. Lurgrotte, westlicher Seitenarm der Vorhöhle, Kat.-Nr. 2836/1**

Seitenraum nordwestlich des Hauptportales (Peggauer Eingang): Profil 2 (Jungpleistozän: Station des späten Mittelpaläolithikums).

Paläolith-Fundschicht:

SE 54 (Rentierknochen): ¹⁴C: 52.400+3100/–2200 BP (VERA-0069)

SE 54 (Schneehasenknochen): 47,1+2,3/–1,8 ka BP (VERA-1300)

SE 54 (Biberknochen): 41,1+1,0/–0,9 ka BP (VERA-1299)

EINWÖGERER (1998), FLADERER (1998), FLADERER u. FUCHS (1998, unpubl. Manuskript), FLADERER u. WILD (1998)

FRANK (2001b)

94. Maiernigg

455 m SH, N 46°36'46", E 14°14'09"

Ostrand des Wörthersees; westlich von Klagenfurt; Kärnten.

„Bohrung am Grund des Kinderheimes ‚Alpe‘ neben der Villa Fink zwischen Seeufer und Straße, in etwa –3,75 bis –5 m unter (3,75 m) Torf“ (Nachlass A. PAPP; leg.: KAHLER 6.3.1956) (Frühholozän).

FRANK (1997a)

95. Mannswörth

170 m SH, N 48°07'45", E 16°31'55"

Bei Schwechat; Niederösterreich.

Aufgelassene Sand- und Schottergrube „Lechner“; südlich von Mannswörth, auf der rechten Straßenseite in Fahrtrichtung Fischamend; Ostrand der Raffinerie Nova (Jungpleistozän).

FINK (1955a, 1957)

BINDER (1977: 26), FRANK u. RABEDER (1997g: 102–105)

96.–98. Mautern a. d. Donau/Favianis

198 m SH, N 48°23', E 15°34' (Ort)

Rechtsseitig der Donau; etwa gegenüber von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

Römisches Limeskastell:

Auxiliarkastell (antike und nachantike Bauperioden; Schwerpunkt: 1.–5. Jhdt. n. Chr.)

CICHOCKI (2002):

Probe 1: VERA-086 (Grubenfüllung; Holzkohle/SE 3): ¹⁴C 1220±40 a BP (kalibriert: 680 AD–950 AD [0,98])Probe 2: VERA-0087 (Grubenfüllung; Holzkohle/SE 3): ¹⁴C 1200±50 a BP (kalibriert: 690 AD–970 AD [1,00])

Probe 3: VERA-0088 (Grubenfüllung; Holzkohle/SE 9):

^{14}C 1700 \pm 40 a BP (kalibriert: 250 AD–430 AD [1,00])

GROH (1997), GROH u. SEDLMAYER (2002b)

FRANK (2002)

Kastellvicus Süd (Ende 1. Jhdt. bis 4./5. Jhdt. n. Chr.; Neuzeit/20. Jhdt.)

GROH (1998, 2001)

FRANK (2001a)

Kastellvicus Ost (Ende 1. Jhdt. bis Mitte 5. Jhdt.; Neuzeit) Grabungen GROH–SEDLMAYER 1996–1999 (FWF-Proj. P 13689–SPR)

GROH (1998), GROH u. LINDINGER (1999), GROH u. SEDLMAYER (1998), LINDINGER (1999)

Det.: FRANK 2002

99. Meidling im Tale

266 m SH, N 48°20', E 15°37'

Südlich von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

Paläolithfundstelle (Jungpaläolithikum) in einer Sattellage zwischen dem Kleinen und Großen Anzingerberg (Proj. P 13780 SPR; Grabung/Bohrung NEUGEBAUER–MARESC 2000).

NEUGEBAUER–MARESC (2000)

Det.: NIEDERHUBER 2000

Achtung! Bei KRENN–LEEB (2002a–d, 2003) handelt es sich nicht um dieselbe Fundstelle! Dasselbe gilt für KOHLER–SCHNEIDER (2003) und CANNEPELE u. KOHLER–SCHNEIDER (2003).

100. Mistelbach a. d. Zaya

228 m SH, N 48°34', E 16°35'

Marchfeld; Niederösterreich.

Schottergrube westlich des Ortes; Probennahmen aus dem „Plateaulöß“ (Jungpleistozän).

BINDER (1977: 38, 40)

101. Mithrasgrotte, Kat.-Nr. B2822/1

340 m SH, N 47°18', E 16°23'

Bei Markt Neuhodis; westlich von Rechnitz; Burgenland. Schluff oberhalb der Grotte (ohne eigene Kat.-Nr.); aus Oberflächensedimenten (Jüngstholozän).

Leg.: GRUBER und PLIESSNIG 2000 und CERMAK, KECK, MAIS, MAYER, PAVUZA und PLIESSNIG 2003; det.: Frank 2000 und 2004

102. Muckenlucke, Kat.-Nr. 1664/018

1430 m SH, N 47°48', E 14°20'

Nordseite des Sengengebirges, Oberösterreich.

Ein etwa 45 m tiefer Schacht mit Tierknochen; Gebiet der Feichtau (= Feuchtau) (Jungholozän).

Leg.: WEICHENBERGER 1993; det.: FRANK 1993

103. Mühlbach am Manhartsberg

346 m SH, N 48°31'06", E 15°47'28" (Kirche)

Graben: 350 m SH, N 523 – S 32 – E 59 – W 309 (ÖK 21)

Südlich von Eggenburg; Niederösterreich.

Einfache Kreisgrabenanlage, etwa 400 m südlich der Ortschaft; am östlichen Rand eines Rückens, etwa 100 m vor dem Abbruch zum Gscheinzbach (Mittelneolithikum).

TRNKA (1986; 1991: 106–116)

FRANK (1992–1993, 2004)

104. Neudegg

295 m SH, N 48°29'17", E 15°53'

Südwestlich von Hollabrunn; Niederösterreich.

In einer Sandgrube nordöstlich und etwas oberhalb der Ortschaft (Kleinsäuger: Mittelplozän; Gastropoda z. T. allochthon, Mittelplozän bis Ältestpleistozän?).

DÖPPES u. RABEDER (1996)

FRANK u. RABEDER (1996b; 1997h: 106–110)

105. Neusiedlersee

„Großraum“ Neusiedlersee; Burgenland.

Keine nähere Bezeichnung; aus JAECKEL, S. G. A. (1962: 53; „Holozän“); BOETERS, GITTENBERGER u. SUBAI (1989: 60).

106. Nixloch, Kat.-Nr. 1665/1

770 m SH (Portal), N 47°55'15", E 14°22'58"

Bei Losenstein a. d. Enns-Ternberg; südlich von Steyr; Oberösterreich.

In dem Bergland, das im Osten von der Enns, im Westen von der Steyr und im Süden von der Teichl bzw. dem Laußabach begrenzt wird; 400 m neben der Gemeindegrenze von Losenstein; von hier durch den Hintsteingraben zugänglich (jungpleistozäne Bärenhöhle mit spätglazialer Mikrofauna; mit frühholozänen bis rezenten Beimischungen).

Schicht B (Höhlenbärenknochen): (VRI-1030): 18.130 \pm 580 a BP

Schicht A (postkraniale Kleinsäugerknochen): (VRI-1188): 10.550 \pm 150 a BP

KUNST, NAGEL u. RABEDER (1989), NAGEL u. RABEDER (1992)

FRANK (1992f), FRANK u. RABEDER (1997i: 195–200)

107. Nußdorf ob der Traisen

253 m SH, N 48°21'19", E 15°41'40" (Kirche)

Nördlich von St. Pölten; Niederösterreich.

Nordostabdachung des Parapluibergeres; Keller A. und W. PERNIKL (Jungpleistozän; wahrscheinlich Mittelwürm).

FRANK, NEUGEBAUER–MARESC u. VERGINIS (1994)

108. „Nußdorf a. d. Traisen; 48.20 N 15.45 E, Löß“

aus: GERBER (1996: 193)

109. Oberstockstall

213 m SH, N 48°26', E 15°54' (Ortsmitte)

Nordwestlich von Tulln; Niederösterreich.

Substratproben; ohne nähere Bezeichnung (Mittel- bis Jungholozän?).

Leg.: CICHOCKI 1993/94

FRANK (1997y)

110. Ofenberger Westhöhle, Kat.-Nr. 1733/3

762 m SH (Portal), N 47°30', E 15°21'

Nördlich von St. Lorenzen im Mürztal; Steiermark.

Mürztaler Alpen; im Ofenberg (958 m); im südöstlichen Anteil des Fußes der Ofenberger- oder Weißenburger Wand; das Portal 30 m westlich der Südwesthöhle (mit hoch- und spätglazialen Wirbeltierfunden; die Gastropoda möglicherweise hochglazial).

FRANK in FLADERER (1997b: 200–207)

111. Ölkam

298 m SH, N 48°13', E 14°21' (Ort)

Bei Markt St. Florian bei Linz; Oberösterreich.

Gemeinde Gemering; Kreisgrabenanlage (Mittelneolithikum; lengyelzeitlich; Grabungsleitung M. PERTLWIESER).

Leseefunde; det.: FRANK 1997

112. Ottenthal

237 m SH, N 48°28'21", E 15°53'45"

Östlich von Langenlois; Niederösterreich.

Aufschluss an der Straße nach Großriedenthal, ca. 500 m hinter dem Ortsende von Ottenthal; auf der rechten Seite jenseits des Krampusgrabens (Jungpleistozän, wahrscheinlich Spätwürm).

BINDER (1977: 21), FRANK (1997l: 110–111)

113. Paasdorf

201 m SH, N 48°32'42", E 16°32'28" (Kirche)

Südwestlich von Mistelbach; Niederösterreich.

Schotter- und Sandgrube im Südwesten der Ortschaft; mit neolithischem Skelettfund im vordersten Bereich (Gastropoda: Jungpleistozän vermischt).

FRANK (1993–1996)

114. Paudorf

257 m SH, N 48°21', E 15°37'

Südlich von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

Aufschluss westlich der Ortschaft; in einer südschauenden, senkrechten Lößwand; über einen nach Südwest bzw. über die Bahnlinie führenden Fahrweg erreichbar (Jungpleistozän).

Aus Humus; wegen der möglichen Kontamination mit rezenten Humusstoffen wenig relevant:

Oberkante der „Paudorfer Bodenbildung“; 1. Humusextraktion: (GrN 3092 (1/59)): 43.300±2.300

Oberkante der „Paudorfer Bodenbildung“; 2. Humusextraktion: (GrN 2492 (1/59)): 42.300±2.500

Oberkante der „Paudorfer Bodenbildung“; Humus: (GrN 4541 (2/62)): 29.250±500

Unterkante der „Paudorfer Bodenbildung“; Humus: (GrN 3190 (2/59)): 33.800±500

Humuszone über der „Göttweiger Verlehmungszone: GrN 3248 (4/59)): 41.500±1.800

FINK (1976a, b)

BINDER (1997: 30–32), FRANK (1997f: 41–45), LOŽEK (1976a: 67–70)

115. Peratschitzen

400 m SH, N 46°37', E 14°36'

Bei Kühnsdorf südlich von Völkermarkt; Kärnten.

Aus Kalktuffablagerungen (Holozän).

KAHLER (1926)

MILDNER (1976)

116. Pichl bei Wels

328 m SH, N 48°11', E 13°53'

Westlich von Wels; Oberösterreich.

Bauaushub Nr. 1157 (Solifluktionsmaterial; Jungpleistozän?).

Leg.: KOHL 1996; det.: FRANK 1996

117. Plankenalm

1700 m SH, BMN-Y (Ost) 483.000, BMN-X (Nord) 261.360 (Untere Hüttstatt)

N 47°29'28", E 13°46'17" (Doline)

Östliches Dachsteingebiet; Steiermark (nahe der Landesgrenze zu Oberösterreich).

Almwüstung; Doline 1: Untere Hüttstatt (Spätmittelalter bis Neuzeit; Schichte mit den Mollusken: 19. bis frühes 20. Jhd.)

Archäologische Datierung (Keramik): ca. 1400–1520 (FUCHS 1998)

Dendrochronologie: Bewirtschaftung seit spätestens 1542 (FRIEDRICH 1998)

Profil Plankenalm-Misthaufen (1710 m SH):

Beta-74180 PLK III-1 (29–31 cm) 120±60 BP, kalibr. 1660–1950 n. Chr. (2 sigma)

Beta-74181 PLK III-2 (63–65 cm) 670±60 BP, kalibr. 1260–1410 n. Chr. (2 sigma) (DRESCHER-SCHNEIDER 1998)

Hv 19.569: Holzkohleproben PH 225+PH 258 (Schicht 84): kalibr. Alter AD 1405–1445

Hv 19.570: Holzkohleproben PH 243+PH 307 (Schicht 106): kalibr. Alter AD 1410–1445

Hv 19.571: Holzkohleproben PH 422+PH 456 (Schicht 41): kalibr. Alter AD 1310–1410 (= vermutlich nicht relevant;

FUCHS 1998: 145)

CERWINKA u. MANDL (eds., 1998), FUCHS (1994, 1998), MANDL (1994, 1995)

FRANK (1994f, 1998a)

118. Poschenreitherschacht, Kat.-Nr. 1823/13

960 m SH, N 47°50', E 14°58'

Schöfftaler Wald bei Lunz a. See; Niederösterreich.

Am Südosthang des Schöfftaler Waldberges, knapp 90 m Westsüdwest der Hirsch (en)fallhöhle (Kat.-Nr. 1823/5).

Substratprobe aus der Kammer südlich des Einstieges (Subrezent).

HARTMANN, H. u. W. (1985: 234–236, 238, 243)

Leg. und det.: FRANK 1994

119. Pottenbrunn

243 m SH, N 48°14', E 15°41' (Kirche); N 45 – S 510 – E 190 – W 178 (ÖK 56)

Bei St. Pölten; Niederösterreich.

In der Schottergrube „Paderta“; ausgedehnte lengyelzeitliche Siedlung bzw. Spitzgraben (frühlengyelzeitlich).

TRNKA (1991: 120)

FRANK (1993–1996)

120. Poysdorf

225 m SH, N 48°40'23", E 16°37'41"

Nördlich von Mistelbach; Niederösterreich.

Im Radyweg; nördlicher Stadtrand von Poysdorf; aus der Lößwand zwischen drittem und viertem Keller stadtauswärts, linke Seite (Jungpleistozän; wahrscheinlich Würm).

ADLER (1978), HAHNEL (1990, 1993), KOLLMANN (1978), NEUGEBAUER, J.-W. (1978, 1995), PREYER (1978)

FRANK (1997m: 112–113)

121. Prellenkirchen

178 m SH (Ort), 139 m SH (Fundstelle; mittlere Höhe), N 48°03'47", E 17°00'22"

Südlich von Hainburg; Niederösterreich.

Fundstelle 8 (A6): Latènezeitliche Siedlung und frühbronzezeitliches Gräberfeld (Wieselburger Kultur, ca. 1600 a BC), außerdem zwei Objekte der römischen Kaiserzeit (Grabung des Bundesdenkmalamtes Wien 2003 im Rahmen des Baues der A6, der Nordostautobahn, Spange Bruckneudorf/Kittsee, in Zusammenarbeit mit der ÖSAG = Schnellstraßen- und Autobahngesellschaft; Leitung: Mag. F. SAUER).

Mollusca: Älter als die archäologische Datierung; wahrscheinlich frühestholozän.

Det.: FRANK 2003/04

122. Rabenmauerhöhle, Kat.-Nr. 1653/8

670 m SH, N 47°48'29", E 14°28'12"

Südlich von Reichraming; Oberösterreich.

In der Rabenmauer im Reichraminger Hintergebirge (Jungpleistozäne Bärenhöhle mit frühholozäner Mikrofauna).

NAGEL (1994)

FRANK u. RABEDER (1997o: 207–208)

123. Radlbrunn

267 m SH, N 48°30'08", E 15°54'33"

Südwestlich von Hollabrunn; Niederösterreich.

Fundstelle in der Sand- und Schottergrube „Pichler“; Straße nach Neudegg (Ältestpleistozän).

FRANK u. RABEDER (1997i: 114–116)

124. Ramesch-Knochenhöhle, Kat.-Nr. 1636/8

1960 m SH (Haupteingang), N 47°39', E 14°15'

Warscheneck-Gruppe; Totes Gebirge; Oberösterreich.

In der Nordwand des Ramesch (2134 m SH) (Bärenhöhle: Mittelwürm; die Fossilreste der basalen Schichte sind wesentlich älter. – Moustérien-Steingeräte in verschiedenen Tiefen des Schichtkomplexes B bis E. – Die Gastropoda/Schicht A: wahrscheinlich sehr früh holozän bzw. ausklingendes Spätglazial/Frühholozän).

Knochenproben (*U. spelaeus*):

RK 80-D7, 90–100 cm:

U/Th: 42.400+5300/–4900 a BP (VRI)

RK 80-D7, 90–100 cm:

U/Th: 36.100+3000/–2800 a BP (VRI)

RK 80-D7, 90–100 cm:

U/Th: 38.900+2300/–2200 a BP (VRI)

RK 81-D8, 130–140 cm:

U/Th: 31.300+1900/–1800 a BP (VRI)

RK 81-D8, 130–140 cm:

U/Th: 9.400±400 a BP

RK 81-D8, 210–220 cm:

U/Th: 51.300+2800/–2700 a BP (VRI)

RK 81-D8, 280–290 cm:

U/Th: 150.400+24.700/–19.000 a BP (VRI)

RK 82-U16, 280–290 cm:

U/Th: 64.000+5400/–5100 a BP (VRI)

RK 82-U16, 340–370 cm:

U/Th: 117.400+11.300/–10.000 a BP (VRI)

RK 82-U16, 340–370 cm:

U/Th (Wiederholung): 117.500+20.100/–16.000 a BP

RK 82-U17, 200–210 cm:

U/Th: 44.500+2900/–2800 a BP (VRI)

RK 83-L11, 90–100 cm:

U/Th: 34.600+2800/–2700 a BP (VRI)

RK 83-L11, 130–140 cm:

U/Th: 62.100+4100/–3900 a BP (VRI)

RK 81-L11, 190–200 cm:

U/Th: 52.000+4700/–4500 a BP (VRI)

Höhlenboden:

RK 83-L12: > 200 cm:

U/Th: 128.400+12.800/–11.000 a BP (VRI)

Knochenproben (*U. spelaeus*):

RK 80-D7, 90–100 cm:

¹⁴C (VRI-776): 34.900+1800/–1500 a BP

RK 82-T15, 110–120 cm:

¹⁴C (VRI-792): 37.200+1900/–1600 a BP

RK-T16, 150–160 cm:

¹⁴C (VRI-793): > 40.700 a BP

DRAXLER et al. (1986)

FRANK u. RABEDER (1997p: 209–213)

125. Ratzersdorf

362 m SH, N 48°18', E 15°34'

Nordnordwestlich von St. Pölten; Niederösterreich.

Industriegelände St. Pölten-Nordost; auf der Parz. 1629;

westlich der Bundesstraße 1 (linearbandkeramisches Gräberfeld: Notenkopfkeramik).

BLES L U. NEUGEBAUER (1999: Abb. 8; revid.: FRANK 1999)

126. Ried Urtelfeld

281 m SH, N 48°33', E 15°50'

KG Ravelsbach; westlich von Hollabrunn; Niederösterreich.

Parz. 160/1; frühbronzezeitliches Grab.

TUZAR (1994: 328–329)

127. Rittersaal, Kat.-Nr. 2836/40

505 m SH, N 47°12'23", E 15°20'57"

Bei Peggau; nördlich von Graz; Steiermark.

In der Peggauerwand (= Westabfall der Tanneben); ca. 15 m südlich des Felssteiges zur Großen Peggauerwandhöhle (Kat.-Nr. 2836/39a–d) (Jungpleistozäne Bärenhöhle; Gastropoden auch aus den holozänen Schichten).

Schicht 4 (Höhlenbärenknochen): ¹⁴C (VRI-1394) > 29.600 a BP

Schicht 6 (Höhlenbärenknochen): ¹⁴C (VRI-?) > 34.500 a BP

Schicht 7b (Holzkohle): AMS (ETH-10405) > 35.350±450 a BP

FLADERER (1994)

FLADERER U. FRANK (1997g: 335–338)

128. Rosenberg

317 m SH, N 48°37', E 15°38' (Kirche)

269 m SH (Grabenzentrum), N 256 – S 299 – E 292 – W 76 (ÖK 21)

Kamptal; südlich von Horn; Niederösterreich.

Beim nordwestlichen Ortsende, etwa 750 m nördlich unter Schloss Rosenberg; im unteren Teil eines ostgerichteten Hanges. Einfache Kreisgrabenanlage (Mittelneolithikum; Frühe Stufe der Mährisch-Ostösterreichischen Gruppe der Lengyelkultur/MBK Ia).

(GrA-422): Gru. 242-077 (Holzkohle)

6170 a BP (sigma 30) Phase II

(GrA-423): Gru. 242-004 (Holzkohle)

6140 a BP (sigma 30) Phase II

(GrA-449): Gru. 198-219 (Holzkohle)

6280 a BP (sigma 50) Phase I

(GrA-452): Gru. 198-202 (OD)

6310 a BP (sigma 30) Phase I

(GrA-454): Gru. 198-015 (Holzkohle)

6420 a BP (sigma 30) Phase I

(GrA-456): Gru. 198-094, 106 (Holzkohle)

6250 a BP (sigma 30) Phase I

(GrA-458): Gru. 198-134 (Holzkohle)

6270 a BP (sigma 30) Phase I

(GrA-649): Gru. 242-025, 75 (Holzkohle)

6100 a BP (sigma 60) Phase II

(GrN-19909): Gru. 198-188 (Holzkohle)

6625 a BP (sigma 130) Phase I

(GrN-19914): Gru. 198-247 (Holzkohle)

6330 a BP (sigma 30) Phase I

LENNEIS U. STADLER (1995: 5)

In Schnitt 7 auch jungpaläolithische Funde: ¹⁴C: Lv-1756D 20.120±480 a BP

TRNKA (1991: 126–182; 335–336), VERGINIS U. GRUBNER (1992)

FRANK (1992–1993, 2004)

129. Rotes Loch, Kat.-Nr. 2772/6

440 m SH, N 46°37', E 14°59'

Südöstlich von Lavamünd; Kärnten.

Linker Hang des Drautales; im Westhang des Rabensteins; ca. 200 m südöstlich vom Gut „Landsmannhof“. Eine vermutlich im Jungpleistozän gebildete Höhle; Füllung mit postglazialer (?) Mikrofauna (Eingangsbereich).

MARINELLI (2001a, b)

Det.: FRANK 2001

130. Ruppersthal

295 m SH, N 48°28'09", E 15°56'

Nordwestlich von Stockerau; Niederösterreich.

Am Wagram; jungpaläolithische Freilandstation und jungpleistozäne Lößprofile:

Profil I: Am Anfang der Schmiedgasse (zerstört durch Bauarbeiten)

Profil II: Schmiedgasse; etwa 100 m vom Ortseingang, beim 7. Weinkeller, vor der Trafostation; ostschauende Lößwand.

Profil III: Gegenüber einer Wegkreuzung; westschauender Hang; beim 5. Weinkeller.

Profil IV: An der Mammutfundstelle; diese liegt auf einem terrasierten Weingarten (Flur „Mortal“), ca. 900 m westlich der nördlichen Straßenkreuzung nach Kirchberg a. Wagram.

Mammutjägerstation (Holzkohle oberhalb der Fundlage): 21.565±405 a BP

(Knochenprobe aus der Fundlage: 11.640±405 a BP – wahrscheinlich kontaminiert)

BACHMAYER et al. (1971), KUBIAK (1990)

BINDER (1977: 12–17), FLADERER (1997a: 118–120), FRANK (1997n: 120–123)

131. Sachsendorf

416 m SH, N 48°35', E 15°45' (Ort)

Südöstlich von Horn; Niederösterreich.

Mittelalterliche Kleinburgenanlage am westlichen Rand des Ortsgebietes (Mitte 10. Jhdt. bis Ende 15. Jhdt.).

KRENN (1996), KRENN U. KRENN-LEEB (1993), KRENN U. LEEB (1992, 1993), KRENN-LEEB U. KRENN (1994)

FRANK (1993–1996)

132. Salzofenhöhle, Kat.-Nr. 1624/31

2005 m SH (Haupteingang), N 47°40'53", E 13°56'13"
Totes Gebirge; Steiermark.

Der Haupteingang und zwei Nebeneingänge liegen etwa 60 m unterhalb/südwestlich des Gipfels des Salzofens (2068 m SH); vom Gößl aus über den Vorderen und Hinteren Lahngangsee bzw. die Elmgrube erreichbar (hochalpine Bärenhöhle; Jungpleistozän).

Vorraum; „Kulturschicht“ (Holzkohle): ¹⁴C (Gro-761): 34.400±3000 a BP

„Kulturschicht“ (Knochen): ¹⁴C (Gro-4628): > 44.500 a BP bzw. > 54.000 a BP

[¹⁴C (VERA-1285): > 49.100 a BP (δ¹³C: -22,1±1,5 ‰); E. WILD u. P. STEIER an G. RABEDER brieflich, 6. 7. 2000]

Graf-Kesselstatt-Dom (Pollen- und Pflanzenreste; 15–20 cm Tiefe): ¹⁴C (VRI-492): 31.200±1100 a BP

DÖPPES, FRANK, RABEDER u. REISINGER (1997: 213–218)

133. Sankt Margarethen

185 m SH, N 47°48', E 16°37'

Bei Rust; Burgenland.

Kalksteinbruch, an der Bundesstraße 52; in der westlichsten der vier senkrechten Klüfte im westlichen Randbereich der Felswand. Ehemalige Spaltenfüllung (Mittelpleistozän).

Uran-Serien-Methode: 175.000+62.000/–39.000 a BP

DÖPPES (1997b: 279–280), RABEDER (1977a, b)

Det.: FRANK 1996

134. Schlenkendurchgangshöhle, Kat.-Nr. 1525/20

1590 m SH (Südeingang), N 47°40'55", E 13°13'29"

Bei Hallein; Salzburg.

Im Ostkamm des Schlenken (1648 m SH); westliche Osterhorngruppe; von der Halleiner Hütte oberhalb von Vigaun aus erreichbar (alpine Bärenhöhle; Mittelwürm; mit spätglazialer und holozäner Mikrofauna).

Knochenproben:

75–80 cm Tiefe: ¹⁴C: 33.415+1150/–1050 a BP

2,65–2,80 m Tiefe: ¹⁴C: > 42.735 a BP

MAIS (1992)

FRANK u. RABEDER (1997q: 218–223)

135.–136. Schletz

239 m SH, N 48°34', E 16°28' (Kirche)

Westlich von Mistelbach; Niederösterreich.

Zwischen Zaya und Schletzer Graben; Flur „Kirchfeld“ und Flur „Am Wald“; **Fundstelle der Linearbandkeramik** (Material aus der Grabung WINDL 1990).

LENNEIS u. STADLER (1995):

ETH 13289: Brunnen (Fund Nr. 4342; Cerealien): 6175 a BP (sigma 65) Phase III

ETH 14373: Graben (Fund Nr. 4342; menschl. Knochen): 6025 a BP (sigma 55) Phase III

ETH 14374: Graben (Fund Nr. 4467; menschl. Knochen):

6145 a BP (sigma 55) Phase III

WINDL (1997: 38):

Brunnen: ¹⁴C (verkohlte Getreidereste): 6215 a BP (sigma 60)

WINDL (1990, 1994, 1995, 1997, 1999); auch DRAXLER (1994), LOBISSER (1999), SCHNEIDER (1994)

FRANK (1992e)

und

265 m SH (Grabenzentrum), N 394 – S 161 – E 189 – W 179 (ÖK 24)

Einfache Kreisgrabenanlage; etwa 1000 m südwestlich des Ortes, am tiefsten Punkt eines südlichen Hanges des west-ost-gerichteten Einzugsgebietes des Schletzer Baches; Flur „Sturmfleck“ (älter lengyelzeitlich).

Beginn der Anlage (nach einer mündl. Mitteilung von G. TRNKA, I. 2005; STADLER, in prep.):

Tierknochen (4 Proben): ¹⁴C-AMS (VERA): 4780–4620 a BC (cal.)

LOBISSER u. NEUBAUER (2005: 6):

¹⁴C aus der Grabenspitze: 4840–4720 a BC

¹⁴C (Knochen) aus der darüber liegenden Ablagerung aus der Nutzungszeit des Grabens: 4780–4580 a BC

TRNKA (1986; 1990a: 24–27; 1991: 182–201)

FRANK (1993–1996)

137. Schloss Kaiserebersdorf

155 m SH, N 48°09', E 16°28'

Bei Simmering; Wien.

Grabungen (1994–1995) im Bereich des alten Burggrabens und des alten Schwechatbettes (subrezent).

FISCHER u. MÜLLER (1996)

138. Schusterlucke, Kat.-Nr. 6845/12

560 m SH, N 48°27'05", E 15°24'11"

Gemeinde Albrechtsberg a. d. Großen Krems; Niederösterreich.

Gebiet der „Dürrleiten“; rechtsseitig der Großen Krems; über den Vettersteig erreichbar (Bärenhöhle; frühwürmzeitlich; mit Kleinsäugerschicht; die Mollusken etwas jünger als die Vertebratenfunde).

Höhlenbärenknochen: Uran-Serien-Methode (VRI): 115.000+9800/–8800 a BP

GALIK (1997a–c), MAYER, RASCHKO u. WIRTH (1993), MLÍKOVSKY (1997), NAGEL (1997)

DÖPPES u. FRANK (1997b: 45–48)

139. Schwabenreithöhle, Kat.-Nr. 1823/32

959 m SH, N 47°50'33", E 14°58'38"

Bei Lunz am See; Niederösterreich.

Südlich des Gehöftes „Schwabenreith“; im Nordhang des Schöfftaler Waldes (Bärenhöhle; Jungpleistozän: Frühwürm; die Mollusken jungholozän).

Grabungsstelle 2:

Sinterdecke: U/Th: 78,4+30,2/-23,4 ka (Geol. Inst. Univ. Köln)

Basale Sinterfiguren: U/Th (VRI): 116.000±5000 a BP
112.000±5000 a BP

FLADERER (1992a)

FRANK (1992a, b), FRANK u. RABEDER (1997r: 227–231)

140. Schwallenbach

212 m SH, N 48°19'47", E 15°24'12"

Linkes Donauufer, knapp 1 km stromabwärts von Willendorf i. d. Wachau; Niederösterreich.

Nahe der Donau gelegenes Lößprofil („Willendorf IV“); südexponierte Böschung am Rand eines Weingartens der Fam. BERGKIRCHNER; Flur „Hartacker“; über den unter der Eisenbahnbrücke durchführenden Fahrweg erreichbar (Jungpleistozän: Spätwürm).

Holzkohle (mündl. Mitteilung von P. HAESAERTS; Brüssel): „Schicht c2“; Bereich der Molluskenproben Nr. 10, 11:

(GrN-21800): 30.410+480/-459 a BP

„Schicht Db“; Bereich der Molluskenprobe Nr. 18:

(GrN-21801): 39.920+1300/-1100 a BP

Ein älteres Holzkohledatum von mindestens 36.000±2000 a BP liegt aus dem Fundbereich eines Mammutrestes vor („Einheit D“; P. HAESAERTS mündl.).

HAESAERTS (1990a)

FRANK (1997g: 48–53)

141. Schwechat

163 m SH, N 48°08', E 16°28'

Bei Wien; Niederösterreich.

Schottergrube „Eichinger“; ca. 2–3 km unterhalb von Schwechat, auf der rechten Seite der Straße in Richtung Fischamend ([Mittel-?]Pleistozän).

FINK (1955b)

BINDER (1977: 25–26)

142. Senftenberg

265 m SH, N 48°27'13", E 15°32'33"

Kremstal; nordwestlich von Krems, Niederösterreich.

Aufschluss in einer ehemaligen Ziegelei auf einem Terrassensporn der Krems an deren rechtem Ufer; etwa 7 km nordwestlich von Krems a. d. Donau (Aurignacien-Fundstelle; jungpleistozäne Abfolge).

Holzkohle, knapp oberhalb der „Göttweiger Bodenbildung“:

(GrN-1217): 48.500±2000 a BP (wahrscheinlich kontaminiert)

(GrN-1771): > 54.000 a BP

NEUGEBAUER-MARESCH (1993b)

BINDER (1977: 32–33), FRANK (1997h: 53–56), PAPP (1955b)

143. Sommerein

280 m SH (Fundstelle), N 47°49'01", E 16°40'38"

Südwestlich von Bruck a. d. Leitha; Niederösterreich.

Spalte am Fuß eines Kalkfelsens am Nordhang des Kolmberges (Gipfel: 351 m SH); in der Nähe eines kleinen Steinbruchs am Ortsrand von Sommerein (ab Frühholozän; Mollusca: Mittelholozän)

MARINELLI (2001a, b)

Det.: FRANK 1998

144. Steinerbach

480–770 m SH, N 47°52', E 13°20'

Nördlich des Ortes Mondsee; Oberösterreich.

Süßwassermergelprofil am Nordostufer des Steinerbachbettes; Gelände der Autobahnbrücke über den Moos-, Steiner- und Pichlerbach (Jungpleistozän).

¹⁴C (Fichtenholz; 20 cm über Bezugslinie): > 35.000 a BP
KLAUS (1976: 13–24), v. HUSEN (2000)

145. Stillfried a. d. March

199 m SH (Kirche), 153 m SH (Ortskern); Westwall: N 48°25', E 16°50'17"

Nordöstlich von Wien; nahe der slowakischen Grenze; Niederösterreich.

Lößprofile (Typusprofile):

Profil I: bei der Scheune von Haus Nr. 6; in der ehemaligen Abbauwand des Ziegelwerkes.

Profil II: etwa 20 m südlich von Profil I.

Profil III: hinter Haus Nr. 9 (nicht mehr zugänglich).

Neuaufnahme von „Stillfried A“ durch FRANK 1993 bzw. von „Stillfried B“ durch STADLER 1996 (Jungpleistozän)

Holzkohlenester knapp über der Oberkante von „Stillfried B“:

(GrN-2533): 28.120±200 a BP

(GrN-2523): 27.990±300 a BP

(Hv-7363): 26.300+950/-820 a BP

(Hv-5822): 26.835±550 a BP

aus Holzkohle im Löß, 190–200 cm unterhalb der Holzkohleschicht im Typusprofil mit „Stillfried B“/knapp über den „Schotterlinsen“, FINK (1954, 1962):

(Hv-7364): 22.960+920/-790 a BP

(Hv-8015): 21.350+1150/-950 a BP

„Stillfried B“, WALLNER (1989):

33.000±3000 (TL)

37.000±4000 (PTTL)

„Stillfried A“, WALLNER (1989):

79.000±8000 (TL)

87.000±9000 (PTTL)

BINDER (1972; 1977: 5–9; 1978), RÖGL u. SUMMESBERGER (1978), VERGINIS (1995/96/97: 24–26), RIEGLER u. PETICZKA (2004)

FRANK (1997o: 123–130)

146. Stillfried als Lebens- und Kulturraum

„Westwall“, „Hügelfeld“, „Nordtor“, „Ziegelwerk“, „Küßleracker“, „Kirchhügel und Kirche“ [ab Jungpaläolithikum; außerdem archäologisch datiert: „Urnenfelder-/Hallstattzeit“ = 9.–8. Jhdt. v. Chr. bzw. 6.–5. Jhdt. v. Chr., „Mittelalter“, „Mittelalter mit viel urzeitlichem Material“, „Mittelalter mit römischerzeitlichem und urzeitlichem Material“, „Mittelalter/Neuzeit mit römischerzeitlichem und urzeitlichem Material“ (Mollusca: großteils jungpleistozän)].

Material aus den Grabungen FELGENHAUER 1969–1986.

Ausgrabung in Stillfried (1985), FELGENHAUER (1976, 1978, 1980a, b, 1982), FELGENHAUER et al. (1988), Forschungen in Stillfried (1978, 1980, 1982, 1984), KAUS (1982), NEUGEBAUER, J. W. (1973), NEUGEBAUER-MARESCH (1976, 1993b), STROHSCHNEIDER (1976, 1980), WEISER (1978), TRNKA (1993/94: 292–293), HELLERSCHMID (2003), RIEGLER u. PETICZKA (2004)

BINDER in FELGENHAUER (1980a), FRANK (1991)

147. Stillfried, Auhagen

N 215 – W 18 (ÖK 43)

Frühbronzezeitliche Siedlung (späte Frühbronzezeit: Aunjetitzkultur).

HAHNEL (1988, 1990, 1991), SCHAPPELWEIN (1994), TRNKA (1993/94: 293–294), WINKLER (1989)

FRANK (1991)

148. Stillfried, mittelalterlicher Hausberg

Frühbronzezeitliches Hockergrab (Material aus der Grabung EIBNER 1993).

EIBNER (1993, 1995)

FRANK (1994d)

[Außerdem aus GERBER (1996: 193): „Stillfried/March, 48.28 N 14.37 E [sic!], Löß, leg. Steininger XII. 1966“]

149. Stranzendorf

298 m SH, N 48°27', E 16°05'

Nordwestlich von Stockerau; Niederösterreich.

In einer ehemaligen Sand- und Schottergrube knapp östlich des Ortes; Lößprofil mit zahlreichen Paläoböden (Rot- und Braunlehm; in fast allen Kleinsäugerreste, vereinzelt auch Großsäugerreste) (Mittel- und Oberpliozän).

FINK u. PIFEL (1976e), RABEDER (1974, 1976, 1981), RABEDER u. VERGINIS (1987)

BINDER (1977: 34–35), FRANK u. RABEDER (1996; 1997j: 130–139)

150. Straß im Straßertale

217 m SH, N 48°29'04", E 15°42'19"

312 m SH (Grabenzentrum), N 553 – S 2 – E 175 – W 193 (ÖK 21)

Nordöstlich von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

Zweifache Kreisgrabenanlage; nördlich des Ortes, auf der

Höhe zwischen Schönberg-Neustift und Elsarn; im unteren Teil eines Westhanges des durch einen Bach entwässerten Wolfsgrabens (frühe Stufe der MOG [MBK Ia]).

Äußerer Graben: Thermoluminiszenzprobe: 3720±400 v. Chr. (VERGINIS in TRNKA 1986)

TRNKA (1986; 1991: 206–261) [LEEB (1990) bezieht sich auf eine Fundstelle der Lengyelkultur, Flur „Placher“]

FRANK (1992–1993, 2004)

151. Stratzing/Krems-Rehberg

ca. 374 m SH, N 48°26'31", E 15°36'11"

Nördlich von Krems; Niederösterreich.

Jungpaläolithische Freilandstation (Aurignacien) und zwei Profile in der ehemaligen **Ziegelei**; heute ein Tennisplatz und Ausgangspunkt des „Eiszeitwanderweges“; weiters Mollusca aus Proben der Grabungskampagne 1989/**Galgenberg**, an der Gemeindegrenze von Stratzing (nördlich) und Krems-Rehberg (südlich) gelegen; etwa 4 km nördlich der Donau; Parz. 344: obere Kulturschicht; entspricht der Hauptkulturschicht.

Holzkohledaten:

Schicht 3 (?): Probe aus wechselfeuchter Phase, Obergrenze Paläoboden:

Suchschnitt 2: (ETH-6026): > 32.640±330 a BP

Schicht 2: Hauptkulturschicht in situ-Bereiche:

S49/Pl. 5–6, Feuerstellennähe: (ETH-6023): 29.950±370 a BP

U49/Pl. 8, Feuerstelle: (ETH-6024): 31.450±440 a BP

U48/Pl. 8, Feuerstelle: (ETH-6025): 31.230±430 a BP

R/S4, um Statuette; „obere Strate“, 1988: (GrN-16135): 31.790±280 a BP

Schicht 2: Hauptkulturschicht in Hanglage:

O19; „untere Strate“, 1985: (GrN-15641): 30.670±600 a BP

MN21; „untere Strate“, 1985: (GrN-15642): 31.190±390 a BP

Q18; „obere Strate“, 1985: (GrN-15643): 29.200±1100 a BP

W-Profil Baugrube; „untere Strate“, 1985: (KN-3941): 28.400±700 a BP

L4; „untere Strate“; Probe nicht in Zusammenhang mit Artefakten, 1986: (KN-3942): 29.900±600 a BP

Schicht 1: oberste Fundschicht in Hanglage:

N23; Feuerstellenreste?: (KN-4140): 29.260±460 a BP

G6: (KN-4141): 28.210±500 a BP

NEUGEBAUER-MARESCH (1989, 1990, 1993a, b, 1995, 1996),

NEUGEBAUER, CH. u. J. W. (1985), SCHOCH (1993)

KRAMMER (2004)

NIEDERHUBER (1997a: 56–61; 1998)

152. Stratzing/Galgenberg, Ostprofil

Material aus den Grabungen NEUGEBAUER-MARESCH 1998 (finanziert durch das Bundesdenkmalamt/Abt. Bodendenkmale und die Quartärkommission); Probenserie aus QR10/Fnr. 1981/1–15 (Jungpleistozän).

NEUGEBAUER-MARESCH (2000), KRAMMER (2004)

Det.: NIEDERHUBER 2000

153. Strögen

332 m SH, N 48°40', E 15°36' (Ort)

359 m SH (Grabenzentrum), N 175 – S 380 – E 348 – W 20 (ÖK 21)

Westlich von Horn; Niederösterreich.

Zweifache Kreisgrabenanlage; etwa 500 m westlich des Ortes, vor dem Lindgraben; auf einem schwach geneigten, ostgerichteten Hang (frühe Stufe der MOG [MBK Ia]).

Gru. 005-160; Holzkohle (Ki 3371): 6380 a BP (sigma 40) Phase I

DONEUS (1994: Abb. 6, 10), LENNEIS u. STADLER (1995), SCHAPPELWEIN u. TRNKA (1995), TRNKA (1990d; 1991: 262–263; 1992), VERGINIS u. GRUBNER (1995)

FRANK (1992–1993, 2004)

154. Techendorf

945 m SH, N 46°43'06", E 13°17'24" (Kirche)

Weißensee; Kärnten.

Sedimentprobe aus dem Nachlass von A. PAPP (Paläontolog. Inst. d. Univ. Wien): „Bohrung 1 an der Techendorfer Brücke/Weißensee. 39,4 km vom Südufer entfernt; –13,45 m unter Seespiegel vom 9. 3. 1956 = in einer Seehöhe von 915,28 m entnommen“ (Holozän: Boreal bis älteres Atlantikum).

FRANK (1997a)

155. Ternitz

398 m SH, N 47°43'01", E 16°02'5" (Kirche)

Südwestlich von Neunkirchen bzw. ca. 60 km südwestlich von Wien; Niederösterreich.

Auf dem Petersberg; Parz. 31/4, 45/1.

Hochmittelalterliche Burganlage [FWF-Projekt P 14414-GO2; Leitung: S. FELGENHAUER, Grabungen 1992–1999, Leitung: F. DAIM und K. KÜHTREIBER (ab etwa 1100 bis erstes Drittel des 13. Jhdts.; kurze nachburgzeitliche Nutzung; Molluskenmaterial bis rezent)]

Det.: FRANK 2003

156. Teufelsrast-Knochenfuge, Kat.-Nr. 6845/80

597 m SH, N 48°27'06", E 15°24'04"

Im südlichen Waldviertel; südlich von Purkersdorf bzw. westlich von Krems a. d. Donau; Niederösterreich.

In einer Felswand der Dürrleiten (= Hochfläche südlich von Purkersdorf, mit steilen Abbrüchen in die Täler der Großen und Kleinen Krems); Kleinhöhle mit spätglazialer Mikrofauna.

DÖPPES u. NAGEL (1997), MAYER, RASCHKO u. WIRTH (1993), NEUGEBAUER-MARESCH (1993b)

DÖPPES (1997a: 65–68)

157. Tristacher See

847 m SH, N 46°48'28", E 12°47'56" (Strandbad)

Am Nordfuß der Lienzer Dolomiten; Osttirol.

Ostufer; Baggerungen aus dem Schlammgrund (Postglazial). KOFLEK (1970, 1971a, b)

158. Tropfsteinhöhle am Kugelstein, Kat.-Nr. 2784/3

482 m SH, N 47°13'29", E 15°20'17"

Mittleres Murtal/rechtsseitig der Mur; nördlich von Graz; Steiermark.

Mittelsteirischer Karst; im steilen, nach Osten exponierten Hang des Kugelsteins, südöstlich unterhalb der Tunnelhöhle (Kat.-Nr. 2784/2) (mittel- bis spätwürmzeitliche Bärenhöhle, Carnivorenlager und mittelpaläolithische Station).

Schicht 22 (Höhlenbärenknochen, umgelagert): ¹⁴C (VRI-1256): 24.200±900 a BP

Schicht 22, „mittlerer Höhlenbereich“ (Höhlenbär, „verworfenen Knochen“): ¹⁴C (VRI-1350): 27.000+4500/–2900 a BP

Schicht 22 (Höhlenbärenknochen, umgelagert): ¹⁴C (Hv-16894): 17.900+1870/–1400 a BP (möglicherweise kontaminiert)

Schicht 20–17 (Höhlenbärenknochen): ¹⁴C (Hv-16895): 15.000±865 a BP (möglicherweise kontaminiert)

FLADERER (1994), KUSCH (1972), NAGEL u. RABEDER (2002: 39)

FLADERER u. FRANK (1997h: 342–348), FRANK (1997x)

159. Tunnelhöhle, Kat.-Nr. 2784/2

500 m SH, N 47°13'29", E 15°20'17"

Mittleres Murtal/rechtsseitig der Mur; nördlich von Graz; Steiermark.

Mittelsteirischer Karst; im Osthang des Kugelsteins (= ein Plateau, 536 m SH; an der orographisch rechten Seite der „Badlänge“; siehe auch Tropfsteinhöhle); etwa 100 m über dem Talboden (mittelwürmzeitliche Bärenhöhle; Carnivorenlager und mittelpaläolithische Station).

Schicht 25 (Höhlenbärenknochen): (ETH-9657): 38.810 ± 680 a BP

Schicht 24 (Murmeltierknochen): AMS (ETH-11570): 18080±140 a BP

FLADERER u. WILD (1998):

Tu 120/1 (Rentierknochen/äußerer Teil): (VERA-0075a):

δ¹³C (‰) 23,4±1,5 ka BP

¹⁴C 53.000+1500/–1200 a BP

Tu 120/1 (Rentierknochen/innerer Teil): (VERA-0075i):

δ¹³C (‰) 22,6±0,8 ka BP

¹⁴C 51.500+1000/–900 a BP

FLADERER (1992b, 1994), NAGEL u. RABEDER (2002: 39)

FLADERER u. FRANK (1997i: 349–355), FRANK (1997x)

160. Unterparschenbrunn

256 m SH, N 48°27'29", E 16°06'01"

Nordwestlich von Stockerau; Niederösterreich.

Löbauftschluss nordöstlich von Stranzendorf; an der Straßenböschung knapp westlich vor Unterparschenbrunn (Oberpliozän).

FRANK (1997p: 139–140)

161. Weingartshof

277 m SH, N 48°15'18", E 14°15'

Bei Linz; Oberösterreich.

Lößprofil am Abfall der Hochterrasse südwestlich von Linz; an der westlichen Seite der Bundesstraße 1, etwa 2,5 km südlich von Haag; unmittelbar hinter einem Pfadfinderhaus (Jungpleistozän).

BINDER (1977: 22–24), FRANK (1997q: 140–142)

162. Weinstein

237 m SH, N 48°27', E 16°24'10" (Kirche)

Nördlich von Wien; Niederösterreich.

Lößprofil in dem gegen Westen schauenden Hang der ehemaligen Ziegelei; südlich der Ortschaft (Jungpleistozän).

BINDER (1977: 38), FRANK 1997r: 143–144)

163. Wendelgupfhöhle, Kat.-Nr. 1866/16

1057 m SH, N 47°59'43", E 15°40'12"; RW 700.600, HW 317.560

Nordwestlich von Kleinzell im Halbachtal; Niederösterreich.

Nördliche Kalkvoralpen; am unteren Ende einer steilen, erdigen Felsschlucht; 40 m nördlich des Wendelgupf-Gipfels (1110 m SH) (Sedimentprobe; subrezent?).

HARTMANN, H. u. W. (1990: 325, 326, 329, 330)

Leg.: PAVUZA 2000; det.: FRANK 2000

164. Wetzleinsdorf

220 m SH, N 48°28'25", E 16°22'48"

Nördlich von Wien; Niederösterreich.

Lößprofile in der mittleren Abbauwand der ehemaligen Ziegelei „Vogel“; am Anfang des Ortsgebietes, linksseitig der Straße von Karnabrunn in Richtung Ernstbrunn (= Bundesstraße 6); unmittelbar vor der Bahnübersetzung (Jungpleistozän: Mittelwürm).

Profil I: im westschauenden Hang.

Profil II: im nordostschauenden Hang.

Profil III: östlich von Profil II.

Oberkante des „Göttweiger Bodenhorizontes“ (Holzkohle): (GrN-2696): > 50.000 a BP

BINDER (1977: 9–12), FRANK (1997s: 144–148)

165. Wien I, „Alte Aula“

Koordinaten: siehe Wien I, St. Stephan.

Wien – Innere Stadt.

„Alte Universität“; Bäckerstraße 20 bzw. Wollzeile 27A (Österr. Akademie der Wissenschaften; Grabungen im Ostteil des Erdgeschosses; Bundesdenkmalamt/Abt. f. Bodendenkmale; Leitung: OR. J. OFFENBERGER) (15. bis spätes 18. Jhdt.).

ADAM u. KUNST (1998), OFFENBERGER u. GEISCHLÄGER (1998)

Leg.: KÜHTREIBER 1997

FRANK (1999a)

166. Wien I, Judenplatz

185 m SH (Rathausplatz), N 48°12'42", E 16°22'11"

Judenplatz: römische Kontexte (ab spätem 1. Jhdt. n. Chr. bis ins späte 4. Jhdt. n. Chr.), Synagoge und Häuser (Hoch- und Spätmittelalter); Grabungen der Stadtarchäologie Wien/Geschäftsgruppe Kultur.

CHMELAR (1998), HELGERT (1997a, b), HELGERT u. MITCHELL (1996), MITCHELL u. SCHÖN (1997)

Leg.: MITCHELL 1996–1998

FRANK (1998c)

167. Wien I, St. Stephan

171 m SH, N 48°12', E 16°22'

Fundstelle in der Baugrube „Haas-Haus“, Stephansplatz (pleistozän; keine weitere Einstufung möglich).

PAPP (1955a), FRANK 1997v: 155–156)

168. Wien IV, Favoritenstraße

170 m SH, N 48°11'08", E 16°22'20"

Löbauftschluss Ecke Gußhausstraße/Favoritenstraße im Rahmen der Aufgrabungen für den U-Bahn-Bau; nicht mehr zugänglich (wahrscheinlich Mittelpleistozän).

BINDER (1977: 24–25), FRANK (1997u: 150–151)

169. Wien XI, Simmering

158 m SH, N 48°10', E 16°25' (Simmeringer Haide)

U-Bahn-Bau (U3/22) an der Simmeringer Hauptstraße; Sedimentproben aus dem Bereiche von Nr. 142–150 (jüngeres Mittel- bis Jungpleistozän).

Leg.: SACKL-OBERTHALER 1997

FRANK (1998d)

[Außerdem: GERBER (1996: 193): „Wien-Simmering, 48.10 N 16.25 E, Löß“]

170. Wien XIX, Heiligenstadt/Nußdorf

ca. 170–180 m SH, N 48°15', E 16°22'

Aufschlüsse (Profil I und II) im Zuge der Neubauten im Bereich von Heiligenstädterstraße 132; im Hanglöß auf dem Abfall der Hohen Warte zur Heiligenstädterstraße (jüngeres Mittelpleistozän).

BINDER (1977: 27–28), FRANK u. RABEDER (1997k: 151–155)

[Außerdem: GERBER (1996: 193): „Wien-Heiligenstadt, 48.15 N 16.20 E, Löß“]

171. Wienerberg

240 m SH, N 48°09'42", E 16°21'

Wien X; Favoriten.

In der ehemaligen Wienerberger Ziegelei (Schottersohle: 210 m SH); Löß-Lehm-Abfolge über Terrassenschottern;

nicht mehr existent (Altpleistozän?).

PAPP (1955a), FRANK (1997t: 148–150)

172. Wiener Neustädter Kanal

179 m SH, N 48°06', E 16°23'

Südlich von Wien; Niederösterreich.

Bei Rustenfeld, Petersbach; im Zuge von Abtragungsarbeiten beim Bau der neuen Umfahrungsstraße bei Leopoldsdorf (subrezent).

FISCHER (1993b)

173. Willendorf in der Wachau

240 m SH, N 48°19'26", E 15°24'14"

Linksseitig der Donau; Wachau; Niederösterreich.

Insgesamt sieben Freilandfundstellen im Ortsgebiet, oberhalb der Bahntrasse der Donauuferbahn. Am bedeutendsten: **Willendorf II** (ehemalige Ziegelei „Ebner“, etwa 10 m hinter dem ehemaligen Ziegelofen; Lößsequenz mit 9 Kulturschichten: Jungpleistozän: Aurignacien bis Gravettien), auch Willendorf I (ehemalige Ziegelei „Merkel“: Jungpleistozän).

Willendorf II:

Holzkohle, KS 1, „Einheit D“, ^{14}C : (GrN-1287): 30.530 ± 250 a BP (VOGEL u. ZAGWIJN 1967)

Holzkohle, „Einheit D“ (–5,95 m), ^{14}C : (GrN-11195): $41.700 + 3700 / -2500$ a BP (HAESAERTS 1990a)

Holzkohle, „Einheit D“ (–5,5 m), ^{14}C : (GrN-11190): $39.500 + 1500 / -1200$ a BP (HAESAERTS 1990a)

Holzkohle, „Einheit C“, (c3h, ca. –5 m), ^{14}C : (GrN-11192): $34.100 + 1200 / -1000$ a BP (HAESAERTS 1990a)

Holzkohle, „Einheit C“, ^{14}C : (GrN-1273): 32.060 ± 250 a BP (VOGEL u. ZAGWIJN 1967)

Holzkohle, „Einheit C“, ^{14}C : (H 249/1276): 31.700 ± 1800 a BP (FELGENHAUER et al. 1959)

Holzkohle, „Einheit C“, ^{14}C : (H 246/231): 32.000 ± 3000 a BP (FELGENHAUER et al. 1959)

Holzkohle, „Einheit C“, ^{14}C (c2h): (GrN-11193): $30.500 + 900 / -800$ a BP (HAESAERTS 1990a)

Humus, „Einheit C“ (c2h), ^{14}C : (GrN-11194): 23.830 ± 190 a BP (HAESAERTS 1990a)

Holzkohle, „Einheit B“ (b1), ^{14}C : (GrN-11191): 25.800 ± 800 a BP (HAESAERTS 1990a)

Holzkohle, „Einheit B“, ^{14}C : (GrN-17801): 25.230 ± 320 a BP (HAESAERTS u. DAMBLON: Proj. SC-004, 1993, Brüssel; mündl. Auskunft)

Holzkohle, „Einheit B“, ^{14}C : (GrN-17802): 25.660 ± 350 a BP (HAESAERTS u. DAMBLON: Proj. SC-004, 1993, Brüssel; mündl. Auskunft)

Holzkohle, „Einheit C“, ^{14}C , KS 6a: (GrN-17803): 27.600 ± 480 a BP (HAESAERTS u. DAMBLON: Proj. SC-004, 1993, Brüssel; mündl. Auskunft)

Holzkohle, „Einheit C“, ^{14}C , KS 6b: (GrN-17804): 28.560 ± 520 a BP (HAESAERTS u. DAMBLON: Proj. SC-004, 1993, Brüssel; mündl. Auskunft)

Holzkohle, „Einheit C“, KS 3, ^{14}C : (GrN-17805): $38.880 + 1530 / -1280$ a BP (HAESAERTS u. DAMBLON: Proj. SC-004, 1993, Brüssel; mündl. Auskunft)

Holzkohle, „Einheit D“, unterh. KS 3, ^{14}C : (GrN-17806): $41.600 + 4100 / -2700$ a BP (HAESAERTS u. DAMBLON: Proj. SC-004, 1993, Brüssel; mündl. Auskunft)

Holzkohle, „Einheit D“, unterh. KS 3, ^{14}C : (GrN-17807): > 36.000 a BP (HAESAERTS u. DAMBLON: Proj. SC-004, 1993, Brüssel; mündl. Auskunft)

Außerdem noch (HAESAERTS, mündl. Auskunft):

Knochen; KS 8, ^{14}C : 25.400 ± 170 a BP

Knochen; KS 8, ^{14}C : 25.440 ± 170 a BP

BRANDTNER (1956–1959), NIGST (2004)

FRANK u. RABEDER (1994; 1997c: 68–74), PAPP (1956–1959)

174. Ziegelofenbreite

182 m SH, N 48°05'45", E 16°51'20"

Bei Petronell/Carnuntum; Niederösterreich.

Schottergrube (subrezent?).

FRANK (1988a)